

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 129.

Donnerstag, den 17. März

1892.

Betr. die kirchlichen Neuwahlen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß nach Beschluß des Kirchenvorstandes die Wahlen für den Kirchenvorstand und die größere Gemeindevertretung der mit dem 1. April d. J. ins Leben tretenden drei neu gebildeten Theilgemeinden a. der Marktkirchengemeinde, b. der Bergkirchengemeinde und c. der Neukirchengemeinde

Mittwoch, den 30. März, in der Zeit von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr,

in dem Wahlsale des neuen Rathhauses stattfinden sollen.

Zur schnelleren Orientirung werden hier nochmals die Grenzen der 3 Theilgemeinden mitgetheilt:

1. Die **Marktkirchengemeinde** umfaßt den östlichen und südöstlichen Theil der Stadt und wird begrenzt durch eine Linie, welche von der Sonnenberger Gemarkung anfangend, mitten durch die Sonnenbergerstraße, die vordere Taunusstraße, die Verbindungsstraße nach dem Kranzplatz, über den Kranzplatz, durch die Mitte der Langgasse und des Michelsbergs, von da links abwärts mitten durch die Schwalbacherstraße bis zur Rheinstraße, dann abwärts mitten durch die Rheinstraße bis zur Wilhelmstraße und von da längs der Distanz der Staatsbahn bis zur Gemarkung von Mosbach-Viebrich läuft.

Es gehören sonach zur Marktkirchengemeinde folgende Straßen: Alwinenstraße, Augustastrasse, Bärenstraße, Bahnhofstraße, Bierstädterstraße, Bierstädterhöhe, Blumenstraße, Bodenteststraße, Große und Kleine Burgstraße, Delaspeystraße, Ellenbogengasse, Erathstraße, Faulbrunnenstraße, Frankfurterstraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Gustav-Freitagstraße, Häfnergasse, Hainerweg, Herrnmühlgäßchen, Hildastrasse, Hochstraße, Humboldtstraße, Kirchgasse, Kl. Kirchgasse, Kurjaalplatz, Kranzplatz (No. 9—12), Langgasse (ungrade Nummern), Langenbeckstraße, Louisenstraße, Louisenplatz, Mainzerstraße, Marktstraße, Marktplatz, Marienstraße, Mauergasse, Mauritiusplatz, Weggergasse, Michelsberg (grade Nummern), Mühlgasse, Museumstraße, Neugasse, Parkstraße, Parkweg, Paulinenstraße, Rheinstraße (ungrade Nummern 1—49, sowie die grade Nummern von 2—10), Rosenstraße, Schillerplatz, Schlachthausstraße, Schulgasse, Schwalbacherstraße (ungrade Nummern 1—45), Kleine Schwalbacherstraße, Solmsstraße, Sonnenbergerstraße (No. 26 bis 60), Sophienstraße, Spiegelgasse, Taunusstraße (No. 2a und 2), Theaterplatz, Theodorenstraße, Victoriastraße, Untere Webergasse bis zur Langgasse, Kleine Webergasse, Wilhelmplatz und Wilhelmstraße.

2. Die **Bergkirchengemeinde** umfaßt den nördlichen Theil der Stadt und wird begrenzt durch die vorstehend zu 1 beschriebene Linie bis zur Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße und von da an durch eine Linie, welche mitten durch die Emserstraße und die Walzmühlstraße bis zu deren Ende und von da aus auf dem linken Ufer des Walzmühlbaches (Kesselfach) bis zur Gemarkungsgrenze läuft.

Es gehören sonach zur Bergkirchengemeinde folgende Straßen:

Abeggstraße, Adlerstraße, Adolfsberg, Bachmayerstraße, Cansteinberg, Castellstraße, Dambachthal, Echostraße, Elisabethenstraße, Emilenstraße, Emserstraße (ungrade Nummern), Feldstraße, Franz-Motstraße, Geisbergstraße, Gemeindebadgäßchen, Grubweg, Gustav-Adolfstraße, Heinrichsberg, Hartingstraße, Kirchgraben, Hochstraße, Jbsteinerweg, Kapellenstraße, Kellerstraße, Kreidelstraße, Kirchhofgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz (No. 1—7), Langgasse (grade Nummern), Langstraße, Leberberg, Lehrstraße, Ludwigstraße, Michelsberg (ungrade Nummern), Mozartstraße, Müllerstraße, Nerostraße, Nerothal, Neubauerstraße, Neuberg, Pagenfischerstraße, Philippsbergstraße, Platterstraße, Platte, Quersstraße, Quersfeldstraße, Röderstraße, Römerberg, Saalgasse, Schachstraße, Schöne Aussicht, Schulberg, Schützenhofstraße, Schwalbacherstraße (ungrade Nummern von 45a bis 79 und No. 38), Sonnenbergerstraße (ungrade Nummern von 1—59 und grade von 2—24), Steingasse, Stiftstraße, Taunusstraße (mit Ausnahme von No. 2a und 2), Walzmühlstraße (ungrade Nummern), Obere Webergasse von der Langgasse aufwärts, Weißstraße, Wilhelmshöhe.

3. Die **Neukirchengemeinde** umfaßt den westlichen und südwestlichen Theil der Stadt, einschließlich Clarenthal und Klostermühle, sowie Zasanerie und Hof Adamsthal und wird begrenzt durch die oben angegebenen Grenzlinien der Markt- und Bergkirchengemeinde.

Es gehören sonach zur Neukirchengemeinde folgende Straßen:

Karlstraße, Adelheidstraße, Adolfsallee, Adolfsstraße, Albrechtstraße, Alexandrstraße, Bertramstraße, Viebricherstraße, Bleichstraße, Dohheimerstraße, Kleine Dohheimerstraße, Emserstraße (grade Nummern, einschl. No. 14*), Fischerstraße, Frankenstraße, Göthestraße, Helenenstraße, Hellmündstraße, Hermannstraße, Herrngartenstraße, Jahnstraße, Karlstraße, Zahnstraße, Moritzstraße, Möhringstraße, Nicolassstraße, Oranienstraße, Rheinbühnenstraße, Rheinstraße (die ungraden Nummern von 51—111, sowie die graden Nummern von 12—96), westliche Ringstraße (Kaiser Friedrich-Ring), Schiersteinerweg, Schlichterstraße, Schwalbacherstraße (grade Nummern von 2—36), Sedanstraße, Walzmühlstraße (grade Nummern), Walramstraße, Wellrichstraße und Wörthstraße.

Für jede der drei Gemeinden ist nach Maßgabe der A.-G. u. S.-O. ein Kirchenvorstand von 8 und eine größere Vertretung von 40 Mitgliedern zu wählen. Die Wähler haben laut § 36 bei der Wahl der Gemeindevertreter und ganz besonders bei derjenigen der Kirchenvorsteher ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

285

Der Erste Pfarrer.
Bickel.

*) Das Pfarrhaus gehört zur Bergkirche.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Maurergasse 16:

den Restbestand eines Massenslagers, bestehend in besseren Buckskins, wie Kammgarn, engl. Cheviots u. anderen Nouveautés der Frühjahr- und Sommersaison, für Anzüge und Hosen passend, ferner einen größeren Posten Damen-Kleiderstoffe

öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Wiesbaden, 12. März 1892.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

NB. Günstige Gelegenheit für Eltern von Confirmanden. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot. 344

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Loeb zu Wiesbaden werde ich die zur Concursmasse des früheren Besitzers des Rheinhotels hier gehörigen und nachstehend bezeichneten Sachen

am Donnerstag, den 17. März c.,
Vormittags 10 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
in dem Wintergarten des
Rheinhotels hier

öffentlich meistbietend versteigern:

Eine große Parthie Conserven, als: Heidelbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Zwetschen, Kirschen, Mirabellen, Aprikosen, Reineclauden, Gurken etc., 1 Gewehrschrank in Eichenholz, 2 Jagdgewehre, 1 Schreibstisch und 1 Schreibstuhl in Eichenholz, 1 Rauchschrank, 20 verschiedene Teppiche, 21 verschiedene Läufer, 6 Vorlagen, 43 Fenstermäntel, eine große Parthie Gardinen mit Halter, Schoner, Tischdecken, Portièren, Waschgarnituren, Champagner, Sherry- und Liqueur-Gläser, eine große Parthie Porzellan etc.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

344

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Stelle eines **Wirthchafters** soll per 1. Juli d. J. neu vergeben werden.

Cautionsfähige Bewerber, welche sich durch Vorlage von Zeugnissen über ihre Leistungsfähigkeit ausweisen können, wollen sich schriftlich bis zum 15. April d. J. beim Vorstand melden.

Bedingungen in unserem Geschäftszimmer, Friedrichstraße 22, erhältlich.

Wiesbaden, den 9. März 1892.

174

Der Vorstand.

Mitglieder des Allgemeinen Krankenverein

werden auf heute Donnerstag, den 17. c., Abends 8½ Uhr, in das untere Local „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, eingeladen.

Besprechung der Neuwahl des Directors und des Vorstandes.

Mehrere Mitglieder.

Große

Modewaaren-Versteigerung.

Da die seitherigen Geschäftslokaltäten Webergasse 7 zur Abhaltung einer Auction dafelbst nicht geeignet sind, läßt das Putz- und Modewaaren-Geschäft von A. Fahrenfeld hier heute

Donnerstag, den 17. März c., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr

anfangend, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe in dem Laden

Hotel St. Petersburg,

Museumstrasse,

nachverzeichnete Baarenvorräthe, als:

Pariser Modellhüte, garnirte und ungarnirte Strohh- u. Filzhüte, 100 Amazonen, 150 Panas in allen Farben, Blumen, Ballgarnituren, Spitzen, Fächer in Gaze und Federn, Sammet in allen Farben, Bänder, Guirlande, Rüschen, Stuatkragen von Federn, Fichus, Agraffen, Morgenhauben, Coiffuren, Kinderhüte, Regen- u. Sonnenschirme, Glace-Handschuhe, Trauerhüte, Crêpe, Brautschleiertulle, Ballahusen, Entformen, sämtliche Decorationsgegenstände, für Pussgeschäft passend, als: Sanbenkopf, Ausstraglästen, Entländer u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Da sämtliche Versteigerungsobjekte nur Neuheiten und allerbesten Qualität sind, auch der Zuschlag ohne Rücksicht des Wertes erfolgt, so erlaube ich mir ein sehr geehrtes Publikum ganz besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen. 377

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Herm. Kaplan's Schreib-Kursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber.

Runde, Vier- und amerik. Currentschriften.

Einf. u. dopp. Buchführung. Vollst. Erfolg garantiert.



Vielseltigen Wünschen entsprechend, veranstalte ich in Wiesbaden einen zweiten Kursus und erbitte mir gefl. Anmeldungen zwischen 3½—5½ Uhr Nachm. in m. Wohnung Langgasse 10, 2, und zwar am Donnerstag, Sonnabend oder spätestens Dienstag, den 22. März. Unterrichts-Bedingungen nach Prospect.

Herm. Kaplan, Schreibr. u. Kalligraph in Frankfurt a. M.

NB. Für Schüler, welche die Schule verlassen, um in's Geschäft einzutreten, ist obiger Kursus ganz besonders zu empfehlen.

Concurs-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns V. Henning hier gehörige Waarenlager, bestehend aus Spielsachen und Haus-haltungs-Gegenständen, wird im Laden Neugasse 9 (45-Pf.-Bazar) hierfelbst billigt ausverkauft. 410

Der Concursverwalter.

Schluß des Ausverkaufs

Ende März.

Eine Parthie Holzgegenstände, als: Garderoben, Zeitungs-, Schlüsselhälter u. s. w., wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels unterm Selbstkostenpreise. 4553

Geschw. Lippert,

Taunusstraße 25.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

218

Ich erlaube mir hierdurch meine verehrl. Kunden zu benachrichtigen, dass meine neuen

Frühjahrs- u. Sommer-Stoffe

(deutsche, englische und französische Fabrikate)

in **schönster Auswahl** eingetroffen sind und empfehle dieselben ausschliesslich zur



Anfertigung nach Maass.



A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

3995

Die Pariser Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch

(E. F. A 2856) 393
Ed. P. Oeschmann, Magdeburg.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandofen, Nachtschrank, Tische, Anrichte und Küchenschränke zu verkaufen Schachstrasse 19, Schreiner Thurn. 3843

Mohrstühle.

Eine große Partie Mohrstühle, in Eichen und Nußbaum, sowie gewöhnliche Stühle verkaufe, um damit zu räumen, äußerst billig.

L. Freeb, Stuhlfabrik, Mauergasse 10,
Lager im Seitenbau. 4471

Eine noch gut erhaltene Plüschgarnitur

(roth) preisw. zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 20, 1 Et.



Teppiche,



prima Smyrna, Tournay, Brüssels, Velours, Tapestry, Holländer etc.,
abgepasst alle Grössen, sowie Rollenwaaren.

Fabrikpreise!

Portièren

Gardinen

von Mk. 8.— per Paar an,

von Mk. 4.— per Paar an,

bis zu den hochelegantesten Genres.

4236

Grossartige Auswahl.

Ausserordentlich

billige Preise.

Teppichhandlung Menke & Schaaf,

Langgasse 25, neben der Expedition des „Wiesb. Tagblatt“.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Die angesammelten Reste Seidenstoffe,
darunter Roben **knapper Maasse**, werden vor Eintreffen der
Frühjahrs-Neuheiten

**zu staunend billigen Preisen**

abgegeben.

3915

In Folge rückgängiger Conjunction haben die Preise sämtlicher **Baumwollwaaren** und den größten Theil der **Leinen-Artikel** wesentlich herabgesetzt und bietet sich augenblicklich die günstigste Gelegenheit

Waaren für den täglichen praktischen Hausbedarf
anherausnehmend billig zu kaufen.

Elsässer Hemdentuche, Madapolame,

vielfach erprobte und bewährte Qualitäten.

früherer Preis: 35, 40, 45, 55 bis 65 Pf.

jetziger Preis: 28, 35, 40, 45 bis 55 Pf.

Prima Halbleinen,

nur garantiert solide Qualitäten, für Leib- und Bettwäsche, per Meter 38, 45, 50, 60 bis 70 Pf., für Betttücher ohne Naht von 75 Pf. an.

Prima Reinleinen,

beste Münsterländer, Herrnhuter und Bielefelder Fabrikate, für Leib- und Bettwäsche, per Meter von 60 Pf. an, in großen Breiten für Betttücher ohne Naht, per Meter von Mk. 1,40 an.

Gesäumte Betttücher ohne Naht,

in Baumwolle und Halbleinen Stück 1,50, 2,—, 2,50 bis 3,25 Mk., in Reinleinen Stück 3,50 4,— bis 5,— Mk.

Mehrere Hundert Stück grosse lein. Tischtücher.

Stück 1,00, 1,50, 2,25 bis 3,— Mk.

356

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Webergasse 8.

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

Eingang sämtlicher Neuheiten
für
Frühjahr und Sommer.

4845

Die költnische Zeitung

liefern ich bei gleichem Preis früher als die Post, das Abendblatt noch Abends.
Bestellungen pro 2. Quartal baldigst erbeten.

4567

Ernst Victor, Webergasse 3.

Grösster u. billigster

Bazar
Wiesbadens.Ausstellung
mit Preisangabe
in 6 grossen Schaufenstern.

en gros en detail

RIESEN BAZAR

Caspar Führer

(Inh.: J. F. Führer)

34. Kirchgasse 34.

Geschäfts-Prinzip:

Kleiner Nutzen.
Grosser Umsatz.**Alle Waaren**in nur **bester** Qualität,
um jeden Käufer dauernd
als Kunden zu gewinnen.

Kleine Preisliste über meine Specialität:

4783

Haus- u. Küchengeräthe, Glas- u. Porzellan-Waaren.

Salz- u. Mehlfaß, fein lackirt od. polirt, mit Nickel- oder Porzellan-Schildchen	Mk. —25 an.
Gewürzkasten, 9 Schubladen, polirt, mit Porzellanknopfen u. sehr solid von mit 6 fein bemalten Porzell.-Töpfchen	" —50 "
Gewürz-Etagere	" 1.50 "
Schneid- u. Hackbretter aus stark. Buchenholz in versch. Gröss. von	" —50 "
Nudelrollen mit polirten Griffen	" —50 "
Löffelbretter mit Nickelbeschlag, zus. mit 4 Löffeln und 2 Quirlen	" —50 "
Tischplatten mit Zwiebelmuster-Decor, rund und eckig	" —20 "
Kaffeemühlen, Holz und Blech, auch nachstellbare	" 1.— "
Kaffeebüchsen, fein bronziert, 1 Pfd. Inhalt, von	" —25 "
Wassereimer, grosse beste Qual., fein lackirt, von acht emaillirt, versch. Grössen, von	" 1.— "
Putzeimer, Weissblech mit Eisenreif	" —50 "
do. gross, schwerst. Zinkbl. m. stark. Eisenr. schwere beste Qual., verzinkt	" —35 "
do.	" 1.— "
Wasserkannen, fein emaill., in allen Gröss., von	" 1.— "
Waschbecken, oval od. rund, blank u. lackirt, von in bester Emaill.	" —50 "
do.	" 1.— "
Spülwannen in allen Grössen, blank od. lack., von fein emaillirt	" —50 "
do.	" 1.— "
Teigschüsseln, alle Grössen, in bester Emaill., von	" 1.— "
Schöpf- u. Schaumlöffel, emaillirt	" —25 "
Kochtöpfe } in bester Emaill., alle Formen	" —50 "
Casserollen } und Grössen	
grosse Sorten von	" 1.— "
Kaffeekannen in versch. Ausführung, emaill., von allen Grössen, zum Einhängen, in bester Emaill.	" 1.— "
Wasserkessel,	" 1.75 "
Pfannen, mit Stiel oder Henkel, emaillirt	" —50 "
Salat-Seihen, grosse, aus Weissblech	" —50 "
aus Emaill.	" 1.— "
Rodonformen, fein emaillirt	" 1.— "
Wasserkessel, beste Waare, verzinkt u. emaillirt, in allen Grössen, billigst.	" 1.— "
Küchenwaagen bester Ausführung, bis 20 Pfd. wiegend	" 3.— "
Wandlampen mit soliden Brennern	" —50 "
Tischlampen mit Rundbrennern	" 1.25 "

Teller, tief und flach, glatt und gerippt, 6, 4, 3 od. 2 Stück	Mk. —50
Tassen mit Untertassen, weiss und decorirt, 3, 2 od. 1 Stück	" —50
Platten, glatt und gerippt, 3, 2 oder 1 Stück	" —50
Kaffeekannen in allen Gröss., neueste Formen, von	" —50 an.
Milchkannen in allen Grössen, neueste Formen, von verschiedenen Sorten, glatt und gerippt	" —20 "
Suppenterrinen,	" —50 "
Saladier u. Compotier, oval, rund und vier-eckig	" —25 "
Vorrathstonnen, weiss oder Zwiebelmuster	" —50
Compl. Kaffeeservice, 9 Theile, hochfein bemalt	" 5.—
Waschlavoir, weiss oder bemalt	" —50 "
Waschkügel,	" —50 "
Waschgarnituren, 5-theil., fein blauweiss u. bemalt, bis zu den feinsten, von	" 2.— "
Weingläser, glatt oder geschliffen, grösste Auswahl, 4, 3, 2 oder 1 Stück	" —50
do. Krystall, hochfein gravirt, 1 Stück	" —50
do. hochfeine Römer	" —25 "
Champagnergläser, fein guilloch. Krystall, von glatt und mit Schliff, 6, 4, 3 oder 2 Stück	" —50 "
Wassergläser,	" —50
Biergläser, hübsche Formen, 4, 2 oder 1 Stück	" —50
Bier-Service mit Brett, Krag und 6 Gläser	" 3.— "
Compotier, oval, rund etc., neue Muster	" —25 "
Saladier,	" —50 "
Butterdosen, hübsche neue Formen	" —50
Butterteller, neue Dessins, verschiedene Grössen, 4, 3, 2 oder 1 Stück	" —50
Bürstenwaaren etc. jeder Art besonders billig.	" —50
Handfeger, grosse Sorte, sehr haltbar	" —50 "
Bodenbesen, reine Haare, nur beste Qualitäten, von	" 1.— "
Teppichbesen mit langem Stiel od. Handfeger, von	" —50 "
Abseif- u. Wurzelbürsten, nur beste Waare	" —25
Schrubber, Borsten u. Wurzel, grosse beste Sorten	" —50
Fensterleder, 13 Qualitäten	" —50 "
Putztücher, gesäumt, vorzügliche Qualität	" —25 "
Thürmatten, Rohr und Cocos	" —50 "

Den Empfang sämtlicher **Neuheiten** für die **Frühjahrs-Saison**
deutschen, englischen und französischen Fabrikats
 beehren sich ergebenst anzuzeigen und empfehlen dieselben zur

Anfertigung nach Maass

ant's Beste.

Eleganter Schnitt.

Beste Verarbeitung.

Reelle Bedienung.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

230

Am **1. April** fällige **Coupons** bezahle ich **bereits jetzt, ohne Abzug.**

Kostenfreie Controlle von **Verloosungen.**

Billigste Bedingungen bei **Kauf und Verkauf** von **Werth-**
papieren.

4729

Paul Strasburger, Bankgeschäft,
22. Wilhelmstrasse 22.

Ausstattungen. Hochzeits-Geschenke.

Tafel-, Kaffee- und Thee-Service, Trink-Service, Römer etc. etc.
 empfiehlt in reichster Auswahl bei billigsten Preisen

4605

Jacob Zingel, 13. Gr. Burgstrasse 13,
Krystall-, Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich mein **Spengler- und**
Installation-Geschäft nebst **Laden** von **Meggersgasse 51** nach **Schul-**
gasse 5 verlegt habe. Um ferneres Wohlwollen meiner verehrten Kund-

schaft haltend

hochachtung

Wilhelm Hartmann.



Wegen bevorstehenden Umzug

in mein Haus **Kirchgasse 11** verkaufe bis zum **1. April** sämt-

liche auf Lager habenden

Nähmaschinen.

Fahrräder, Wasch- u. Wringmaschinen, Waagen u. Gewichte
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich ganz

ergebenst aufmerksam mache.

Fr. Becker, Mechaniker, Michelberg 7.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehle als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanöfen, rußen

und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von

einem Centner an.

4142

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.



Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager.

Empfehle mein auf's Beste aus-

gestattetes Lager selbstverfertigter Polster-

und Kastenmöbel. Vollständige Betten,

sowie einzelne Theile zu bekannt

billigsten Preisen. Große Auswahl

prima staubfreier Damm, Bettfedern

und Mohhaare. Verkaufs- und Lager-

räume im **Hinterhaus Weber-****gasse 3, „Zum Ritter“.** 4422

Wilh. Egenolf,

Tapezirer und Decorateur.

Die in meinem Geschäft **Kirchgasse 48** noch vorhandenen

Glas- und Porzellan-Waaren,

sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum **20. d. M.** zu jedem annehmbaren

Preise aus.

3802

Ludwig Holfeld.

Zwei compl. franz. Betten,
 eine **Plüsch-Garnitur**, verschiedene **Delgemälde**
 Verhältn. halber billig zu verkaufen **Kirchgasse 51,**
1. Etage rechts.

104

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: **Mr. Charles Clark**, Drahtseil-
künstler mit Salto-Mortale (das Grobkunstigste und Vollendetste, was auf
diesem Gebiete existirt; der Einzige des ganzen Continents, der diese
Arbeit ausführt). **Mr. Charles Francois**, Jongleur mit dress.
Tauben und Kafabus. (Ohne Concurrenz.) **Herr H. Ernesty**, Ver-
wandlungskünstler. (Ueberraschend.) **Frl. Clara Löffler**, Balzer-
und Viederlängerin. **Mr. Torlay**, Caricaturen-Schnellzeichner. (Ir-
romisch.) Weiteres Auftreten der Herren **Gebr. Schwarz**, Grottesk-
Duettsänger und der **Miss M. Palmer** und **Mrs. Huberty**,
Ringkünstler.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Maseke**, Wilhelm-
strasse 30, **H. Reifner**, Tannusstrasse 7, und **Bernh. Cratz**,
Kirchgasse 50. 338

„Grüner Wald“, Biebrich a. Rh.



Donnerstag,
den 17. März:
Mehlsuppe,
Concert
der Brühl'schen Capelle.
Entree frei. 4798

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die
neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage**
geöffnet sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf-
heizung und electricischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelsbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,
Brauerei „Zum Tannus“.

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	„	2.70
Sherry	„	2.35
Madeira	„	3.10
Marsala, fein, alt	„	2.35
Malaga	„	2.70
Tarragona	„	2.—
Französischer Champagner	„	5.—
do. (Dry England)	„	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 23159

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Mexergasse 37.

Kartoffeln werden alle Sorten geliefert. Kartoffeln per Kumpf
30 bis 44 Pf.; Kumpf versch. Sorten: Soring 8 Pf.; Sauerkraut
8 Pf.; Gurken 4 u. 5 Pf.; frische Eier 5 Pf.; Marmeladen von
20 bis 26 Pf. 4658

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genuss-
mittel hat eine solche internationale Verbrei-
tung durch die ganze Welt erlangt, wie die



Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von

Gebr. Stollwerck, Köln.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind
sie als Nahrungs- und Labe-Mittel willkommen,
um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger
Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der
Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten
und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik
gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate
haben diesen ihren Weltruf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die
bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der aus-
gedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrik-
marke und volle Firma, womit alle Tafeln
u. Schachteln versehen sind.

Vorräthig in Wiesbaden bei

Apoth. A. Berling,
Wilh. H. Birck,
W. Braun,
Gg. Bücher jr.,
C. M. Foreit,
W. Hammer,
F. R. Haunschild,
Theod. Hendrich,
Wilhelm Jahn,
W. Jumeau, Cond.,
W. Jung,
Chr. Keiper,
J. C. Keiper,
L. Kimmel,
F. Klitz,

E. Lang,
C. W. Leber,
Th. Leber,
Gg. Mades,
F. A. Müller,
A. Nicolay,
Th. Reuscher,
J. M. Roth,
Philipp Schöfer,
A. Schirg, Hoff.,
Frz. Strasburger
Heh. Tremus,
F. Urban & Co.,
Ad. Wirth und bei 311
M. Karbach, im Bahnhof.

Billige Bezugsquelle für Conserven.

2-Pfd.-Dose	bei 10 Dof.
Meyer Erbsen 60 Pf.,	55 Pf.,
do. mitteldick 75 „	70 „
do. fein 1.— „	95 „
do. sehr fein 130 „	120 „
Schnittbohnen 44 „	42 „
Prinzeßbohnen 80 „	74 „
Champignons la Dual 160 Pf., 150 „	

Sämmtliche Gemüse stehen auch in 1-Pfd.-Dosen, einzelne
Sorten in 1/2, 3/4, 4 u. 5-Pfd.-Dosen zu Diensten.

Früchte in Dosen und Gläsern billigt. 4653

Adolf Wirth,

Gute der Rheinstraße und Kirchgasse.

Türkische Pflanzen	ohne Steine	per Pfd. 25, 30, 35 u. 40 Pf.
Franz. Cathar-Pflanzen	„	60 Pf.
Apfelschnitz	„	60 u. 80 Pf.
Amerikanische Ringäpfel	„	40 u. 45 Pf.
Ital. Bräunellen	„	60 Pf.
Brignolles	„	70 Pf.
Mirabellen	„	80 Pf.
Kirschen	„	70 Pf.
Aprikosen	„	50 Pf.
		90 Pf.

empfehlen in bester Waare. Bei Mehrabnahme bedeutende Preisermäßigung.

Peter Quint, Marktstraße 12,

gegenüber dem neuen Rathhaus. 4742

Eier, frische, z. Sied., Stück 5 Pf. Schwalbacherstr. 71.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Reste,

sowie

eine grosse Parthie eleganter Stoffe

werden

diese Woche, vor dem Umzug,
fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Vom 22. März ab: Langgasse 36, „Zur Krone“.

3732

Verlag der Handelsdruckerei Bamberg erschien soeben:

Ein Kaiser im Kampf mit seiner Zeit.

Von **Carl Scholl,**

Herausgeber der Zeitschrift „Es werde Licht!“ in Nürnberg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
50 Pf. Gegen 55 Pf. Briefm. nach Bamberg. freie Zusendung.

(H. 8412 a) 367

Den Herren Hotel- u. Badhausbesitzern

empfehlen wir in unserem Spezial-Teppich-Geschäft

1. Etage im Christmann'schen Neubau, 1. Etage, 1

Ecke Webergasse u. Al. Burgstraße:

Ia Brüssel am Stück (Rollenvaare), garantiert beste Qualität, Mtr. Mk. 5.00.

Ila Brüssel am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer „ 4.00.

Bei Abnahme ganzer Stücke noch 25 Pf. per Mtr. billiger.

Abgepaßte Teppiche: Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, handgeknüpfte Smyrna, in allen Größen vorrätig.

356

Bettvorlagen,
Tischdecken,

Läuferstoffe,
Divandecken,

Vorhänge,
Schlafdecken,

Portièren,
Linoleum.

Grösste Auswahl!

Billigste, feste Preise.

S. Guttman & Co.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 17. März.

40. Jahrgang. 1892.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Märgasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
zu
Confirmationsgeschenken
geeigneter 3746
Gegenstände.
Allerbilligste Preise.

Neue Versandt-Gässer
in allen Grössen, gedämpft, für weingrün garantiert, zu haben 4809
Frankenstrasse 20.

Ein grosser Posten
engl. Tüll-Gardinen,

nur bessere Qualitäten in crème und weiss,
sind zu aussergewöhnlich billigem Preis, v. **Mk. 5**
das Fenster anfangend, zurückgesetzt. 3986

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im „Adler“.

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung
für Porzellan- und Säulenöfen, sowie für Küchenherde zu
mässigen Preisen 4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Tapeten.

Spezial-Geschäft.

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Elegante Muster. — Effectvolle Colorits

empfiehlt in allen Preislagen. — Reste besonders billigst.

Adolph Wild,

Bahnhofstrasse 16, Ecke der Louisenstrasse.

Mustersendungen bereitwilligst franco.

4847

Den Alleinausschank

des

„Münchener Löwenbräu“ für Biebrich

habe ich Herrn **Gg. Ring**, „Zum grünen Wald“, übertragen.

4877

H. Ditt,

„Nonnenhof“.

Mariazoller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Nucutbehrliches, altbekanntes Haus- und
Volksmittel.

Bestenfalls, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überhörender Rhythmus, Blähung, saure Aufstöße, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gähnen, Sodbrennen, Magenkrämpfe, Herbschmerz oder Verstopfung.



Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Leber- und Nierenkrankheiten als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazoller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis 4 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Versand durch Apotheker Carl Brody, Krenster (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazoller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelm-Apoth.

Vorschrift: Mos 15, 10, Zimtrinde, Corianderfrüchten, Fenchelsamen, Anisfrüchten, Myrrhe, Sandelholz, Calamuswurzel, Zimtwurzel, Entianwurzel, Rhabarber, von jedem 1, 2, 3. Weingeist 60 % — 750, 100.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.20 incl. Glas, ist zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Carl Brodt, Albrechtstr. 17.

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

F. A. Müller, Adelheidstr. 23.

A. Mosbach, Delaspestr. 5.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 43.

Beste Beilage

zu Kaffee, Thee, Wein, Punsch

Aachener Export-Printen.

Gesetzlich geschützte Marke „Aachener Wolf“. Alleiniger Fabrikant M. Rehnahn, Aachen. In verschärften und mit Plombe versehenen Packeten à 1/2 u. 1/4 Ko. erhältlich in den besseren Conditoreien und Delicatess-Geschäften.

Mondamin Brown & Polson

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milch-Speisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und Drog.-Hdl. in Pack. à 60 u. 30 Pf. 22907

Vorzügliche Cervelatwurst,

per Pfund Mk. 1.60,

empfiehlt im Ganzen wie im Ausschnitt

4863

Ph. Schweissguth,

Röderstraße 23.

Prima Angel-Schellfische,



Gablian, Bander, Ostender

Seezungen u. Turbot,

Limander, La Rheinfalm,

Heilbutt i. Anschnitt, frisch

gew. Laberdan, leb. Bachforellen, Sechte, Karpfen,

Schleie und Aale, Montend. und deutsche Brat-

büchlinge empfiehlt täglich frisch zu billigsten Tagespreisen

Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Telephon No. 127.

4862

Frische Rheinweidener Schellfische p. Pfd. v. 30 Pf. an, Gablian,

Schollen, gewäss. Stockfische per Pfd. 23 Pf., Scedorisch empfiehlt 1098

Jac. Kunz, Ecke Reich- u. Seleneustraße.

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mk. 5.50 per 100 Stück empfiehlt

Langgasse 45. A. F. Knefell, Langgasse 45.

Stück
6 Pf.

Süße Apfelsinen,

Dugend
60 Pf.

F. A. Müller, Adelheidstr. 28. 4128

Frühe Landeier,

2 Stück 11 Pf., 100 Stück 5 Mk.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerjaat.

Samenhandlung Schindling,

Nichelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3781

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.



Karl Preusser,

vormals J. Schmidt,

Kroftstraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrstühle zu verkaufen und zu vermieten, mit u. ohne Bedienung. Kinderwagen Verkauf u. Miete. Alle Reparaturen u. Aufziehen d. Gummiringer billigt. Begründet 1872. 2994

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent. galv.-elektr. Apparat „Refector“ zum Selbstgebrauch verlangen. Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch Theo Biermanns, Elektro-techniker, Wien, L. Schulerstrasse 18. (E. H. à 547) 393

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und Meidinger'sche), empfehle waggons- und fuhrweise.

Ferner empfehle Gascoke aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 4141

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,

Ellenbogengasse 17.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhr (20 Str. über die Stadtwage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebrich, den 4. Januar 1892.

279

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt

4140

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Neue Ernte, 1892 er Fang.

ff. Medicinal- und Dampfthran,
beste Lofodenwaare,

ist bereits angekommen.

Geschmack vorzüglich.

4883

Droguerie **Otto Siebert & Cie.****Prima Schellfische**

von 30 Pf. an, Cablian im Aus-
schnitt 50 Pf., Backschollen
40 Pf., Merlans 50 Pf., Back-
fische 30 Pf., holländische Brat-
fische pro Duzend 70 Pf., holländische Austern pro Duz.
1 Mk. 70 Pf., Stinte (Eperlans) 40 Pf. Außerdem lebende
Rheinhechte, Rheinardfen, Schleie, Aale, Barsche, sowie ächter
Winterreinfalm, Seesungen, Limandes, Steinbutt
billigst, frischer Seilbutt im Ausschnitt pro Pf. 1 Mk. sind
heute eingetroffen bei

420

**J. J. Höss, auf dem Markt
und im Laden Dianergasse 7.****Neue Malta-Kartoffeln.**

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 4096

Magnum bonum, sowie alle Kartoffelsorten empfiehlt 2745

Fr. Müller, untere Friedrichstraße 14, Thoreingang.

Früh-Kartoffeln zum Segen hat abzugeben Gärtner **Claudi**,
H. Dohmerstraße 5.**Wer neue gute Möbel billig kaufen will,**

gehe 28 Friedrichstraße 1 St., in **Ph. Lendle's** Möbelgeschäft.
25 Stück Matten in Segras, Wolle und Hochhaar von 10-70 Mk.
10 compl. Betten m. Federkissen, Decken, Kissen v. 100-125
2 " Blüschgarnituren, Sopha u. 4 Sessel à 185
5 " Canape in Ledertuch, Kissen u. Bodeaurplüschbezug 36-56
1 " Ottomane 86 Mk., Kameelstisch-Divan 100
8 " 1 u. 2-thürige Lackirte und polirte Kleiderchränke 20-63
5 " Sophas, Antoinettentische, Küchentische 6-24
2 " Waschküchle à 19 Mk., Nachtschische von 6-18
3 " Bettstellen m. Strohmatten à 20 Mk., Bettfedern à Pfd. 2
1 " Kuchb.-Herren-Schreibbureau 100 Mk., Sessel jeder Art.



(H. 61800) 867

Keine Störungbei Anwendung von **Georg Coste's****Fussboden-Glanz-Lacken;**

dieselben trocknen sofort, sind geruchlos, lassen
sich überböhnen, sind in der Haltbarkeit un-
widerstehlich und anerkannt die besten! In 6 Farben
fertig.

Wohnernasse (Fussbodenwische), Stahlspäne.

Letzte Jahresproduction 80,000 Pfd.

Zu haben bei:

Dr. A. Cratz, Langgasse 29.**C. Brodt**, Albrechtstraße. 393**Obstbäume,**

3-7-jähr. Pyramiden, Cordons, Spaliere in edelsten Apfel- und
Birnenarten, wegen Gartenveränderung billig abzugeben. Näh. unter
H. C. 133 an dem Tagbl.-Verlag. 4887

Klar-Anlage-Dünger,

mit Säure und Chemicalien versehen, welcher sich dadurch
an Gehalt für jede Düngung eignet, empfiehlt billigst in
Führen 4823

Carl Ziss,

Comptoir: Selenenstraße 8.

Eine wenig gebrauchte roth-braune **Plüsch-Garnitur**, Canape,
2 Sessel u. 4 Stühle, Abreise halber sehr billig zu verkaufen durch 4492
Wilh. Egenolf, Tapezierer,
Webergasse 3.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 „12. von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein Kurz-, Passement-, Weiß- und Wollw.-Geschäft wird
eine gewandte

Verkäuferin

gesucht. Off. m. Gehaltsang. u. P. P. 73 a. d. Tagbl.-Verl. 4898

Verkäuferin.

Gesucht pr. 1. April zwei tücht. Verkäuferinnen, die in der Salan-
terie u. Bijouteriebranche erfahren und der englischen Sprache
mächtig sind. Gest. Offert. unt. Chiffre **V. C. bel.** (H. 6508 b) 367
Haasenstein & Vogler, A.-G., Seidelberg.

**Tüchtige selbstständige erste Taillen-
arbeiterin für dauernde Jahresstelle
ges. Wo? sagt d. Tagbl.-Verl.** 4778

Eine perfekte Taillen-Arbeiterin wird dauernd gesucht
Friedrichstraße 41, Part. 4891

Eine tüchtige Schneiderin

auf einige Tage per Woche gesucht Karlstraße 18, 1.

Lehrmädchen gesucht.**Karl Perrot**, Häfner Zeugladen, Gr. Burgstraße 4. 4750In ein neues Geschäft wird per 1. April ein Lehrmädchen aus anstän-
diger Familie ges. Gleichzeitig ein Laufmädchen für einige Stunden im Tage.

Näh. Schulberg 3. 4840

Tücht. Taillenarbeiterin f. dauernd ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4878

Geübte Nähmädchen für dauernde Beschäftigung gesucht

Große Burgstraße 6, 1. 4886

Wollergog. jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen

Webergasse 12, 2. 4162

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unent-
geltlich erlernen Jahnstraße 9.Ein **Lehrmädchen** gesucht Adelhaidstraße 39, 1. 3992Ein bis zwei **Lehrmädchen** können das Kleidermachen unentgeltlich

erlernen Webergasse 11, 3. 4621

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Moritzstraße 9, Part. 3914

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen

Gr. Burgstraße 14. 4840

Eine gut empfohlene ehrliche Monatsfrau gesucht Kapellenstraße 27.

Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Emserstraße 25, Hofs. 1.

Eine reinl. zuverläss. Monatsfrau wird gesucht Albrechtstraße 30, 2. 1.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen bei hohem Lohn gesucht Dranien-
straße 14, Part.

Ein sauberes Monatsmädchen sofort gesucht Rheinstraße 40, Part. Anz.

zw. 8-9 Uhr Morgens.

Nähmädchen für Neubau sofort gesucht Emserstraße 19.

Zehn bis zwölf kräftige Mädchen finden dauernde Beschäftigung

gegen hohen Lohn.

Ernst Roepke,

Convertfabrik. 4722

Ein sauberes Mädchen

zum Einpacken und Ausgehen gesucht Girsch-Apothek. 4844

Eine Frau zum Bedrücken auf gleich gesucht Albrechtstraße 37.

Ein Mädchen od. Frau den Tag über gesucht Grabenstraße 14, 2. St. *

Ein Stundenmädchen gesucht Moritzstraße 5, Part.

Jemand zum Bedrücken gesucht Albrechtstraße 27.

Gesucht eine **Herrschafstöchlin**, ein **Haushälterin**, mehrere**Altenmädchen**, eine **Haushälterin**, welche die Küche versteht,und **Küchenmädchen**.

Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht drei Sotellköchinnen, eine Küchenhaushälterin, ein Sotellzimmermädchen, mehrere Kasseköchinnen, ein Zimmermädchen in Pension und mehrere Küchenmädchen.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine junge perfekte Köchin in seine Pension gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 35. 4779

Gesucht zu Herr und Dame eine fein bürgerl. Köchin (25 Mr.) zum 1. April, ein Alleinmädchen, welches etwas kocht, zu zwei Personen, ein Alleinmädchen, welches selbst kocht, zu fünf. Ehepaar nach Berlin, eine bürgerl. Köchin (18 Mr.) zum 1. April. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldg. 5. 4408

Ein starkes fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1. 4408

Zwei kräftige Mädchen vom Lande werden gegen h. Lohn gesucht. Näh. Wiesbadenerstraße 26, vor Sonnenberg, bei Müller. 4434

Tüchtiges Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17, Part. 4572

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, zum 1. April gesucht Bleichstraße 1, 1. 4687

Tüchtiges Alleinmädchen zu kleiner Herrschaft (drei Erwachsene) per 1. April gel. Franz-Albstr. 6, Part. 4571

Ein braves Mädchen wird für bürgerliche Küche und häusliche Arbeiten gesucht bei L. Stamm, Dogheimerstraße 62. 4822

Ein junges braves Mädchen zur Hilfe im Laden gesucht. 4822

Emil Becker, Blumenladen am Kochbrunnen. 4835

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 4835

Ein braves tüchtiges Mädchen für sämtl. Hausarbeit findet sofort Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Albrechtstraße 35, 1. 4833

Ein ordentliches Mädchen,

welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Lannus-

straße 7, 8 r. 4798

Erstes Hausmädchen,

evangelisch, mit guten Zeugnissen gesucht. Meldungen Gartenstraße 5,

Vormittags von 10-11 Uhr. 4816

Zum 1. April ein tüchtiges Mädchen gesucht. H. Catta, Blumenmarkt.

Ein bess. durchaus zuverlässiges

Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit

gründl. versteht, gel. Dogheimerstr. 33, 1. 4800

In einzelner Dame auf sofort ein Mädchen gesucht, das

kochen kann und Hausarbeit versteht. Meldungen Mittwoch

Göthestraße 1, Part. r. 4800

Für drei Kinder im Alter von 5-7 Jahren wird zum 1. April ein ge-

segtes und gebildetes Kinderfräulein, evang. Conf., gesucht. Ab-

unter Z. B. 107 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. April

ein Kindermädchen, sowie ein Mädchen, welches kochen kann, Rhein-

straße 38, B. r. 4756

Gebildetes junges Mädchen wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Näh.

Friedrichstraße 41, 2. Et. l. 4769

Ein kinderloses Ehepaar in Wiesbaden sucht zum 1. April

als Stütze ein solides gezeugtes Fräulein, welches im Haus-

halt durchaus erfahren ist, besonders noch in der feineren Küche und

Handarbeiten. Gute Referenzen notwendig. Offerten u. M. B. 123

an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 10, 2 Tr. l.

Gesucht wird ein antändiges älteres Mädchen oder Frau zu einem kleinen

Kind, die in der Kinderpflege nicht ganz unerfahren ist. Näh. Rhein-

straße 30, 2. 4842

Ein Mädchen auf's Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Kirchgasse 51, Laden.

Ein brav. Mädchen sofort gesucht Langgasse 2.

Gesucht zum 1. April

ein älteres Mädchen für die feine bürgerliche Küche und für Hausarbeit.

Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden von 8-10 Uhr Vorm. oder

von 6-8 Uhr Abends Herrngartenstraße 10, 1. 4885

Mädchen für Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 6, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Markt-

platz 3, Part. 4882

Ein gewandtes Hausmädchen,

mit guten Zeugnissen, wird zum 1. April gesucht Rheinstraße 5, 2 Tr.

Ein br. Mädchen zu zwei Leuten gel. Frau Schmidt, Mauritiuspl. 3, Stb.

welches selbstständ. bürgerl. kocht, Hausarbeit ver-

steht und gute Zeugn. hat, findet **schöne Stelle**

durch Frau Ries, Mauritiuspl. 6.

Ein einfaches braves Mädchen auf sofort gesucht Müller-

straße 2, 2 Tr. 4882

Sotellzimmermädchen, fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen,

w. kochen können, und Küchenmädchen sucht

Mitter's Bureau, Webergasse 15.

Küchenmädchen gegen guten Lohn gesucht Webergasse 15, 2.

Auf sofort ein kräftiges Mädchen gesucht Kirchgasse 16.

Ein starkes reinf. Mädchen gesucht Bahnhofstraße 5, 1 Et. 4871

Ein tüchtiges evangelisches Hausmädchen, das gut nähen und bügeln kann

und Hausarbeit versteht, zum 1. April gesucht Dogheimerweg 2.

Ein Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann und jede Hausarbeit

versteht, wird zum 1. April gesucht Morigstraße 39 2. 4869

Gesucht tücht. Alleinmädchen, die gut bürgerl. kochen können, mehrere ein-

fache und bess. Hausmädchen, die gut nähen, d. Vermietherin

Fr. Knapp, Friedrichstr. 25, Stb. 3 Et.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.

Auf sofort ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann, nach auswärtig

gesucht Sonnenbergerstraße 14.

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht

Schwalbacherstraße 22, Gartenb.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Haus-

arbeit gründlich versteht, wird gesucht. Meldezeit bis 4 Uhr

Nachmittags Adelsheidstraße 69, Part.

Gesucht ein starkes Herrschafts- Zimmermädchen gegen hohen Lohn in

guter Stellung. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Gesucht eine zuverl. Kinderfrau, junge angeh. Restaurations-

köchin durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Solides Mädchen zum Nähen und Bügeln für sofort gesucht

im Rhein-Hotel.

Tücht. gewandte Köchlerin, sowie eine tücht. Köchin für ein

sein. Restaurant der Rheinpfalz gesucht. Offerten unter

J. B. 520 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Amme gesucht, welche schon 3 Monate gesüßt,

Friedrichstraße 44, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Pariserin sucht Stelle als Erziehlerin oder

Gesellschafterin zum 1. April.

Adr.: H. Sch., 29. Sonnenbergerstraße 29.

Kammerjungfer, Zeugnissen, empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin. Offert. unt. G. C. 130

an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin sucht zum 1. April Stellung in

einem hiesigen Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4851

Einem Wais- und Waisfrau sucht Arbeit. Adelsheidstraße 33, Seitenbau.

Ein reinf. Frau sucht Monatsstelle für 1. April. Nähere Auskunft wird

ertheilt Bleichstraße 6, Bdrb. 1. Etage.

Ein zuverlässiges ehrliches Mädchen sucht Monatsstelle; am liebsten für

den ganzen Tag. Näh. Schwalbacherstraße 63, Stb. Part.

Ein reinf. Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 37, Stb. B.

Ein Monatsmädchen sucht von Morgens 9 Uhr ab Beschäftigung. Näh.

Morgens zu erfragen Kirchgasse 9, 2 Et.

J. Frau, welche die feine Küche verst., sucht Beschäft. Steing. 4, Stb. 1.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (B. und Waischen). Zu erst. Näheres

Blatterstraße 26.

Haushälter., israel. Köchin f. Herrschaftshaus, zehn tücht. nette

Allein., drei bessere Haus- u. vier Zimmermädchen, gefest.

Kindermädchen (von auswärts) empfiehlt sofort od. 1. April.

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Hotel- und Restaurationsköchin (36 Jahre) sucht

Stelle. Schriftliche Offerten unter U. C. 174 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herrschaftsköchin sucht Stelle, am liebsten bei einer

hurländischen oder englischen Herrschaft. Näheres unter

W. C. 176 im Tagbl.-Verlag.

Fein bürgerl. Köchin f. Anstaltsk. Näh. bei Fr. Wöl, Ludwigstr. 10, 1.

Köchin, in der feinen und bürgerlichen Küche selbstständig, sucht baldigst

Stelle. Jahnsstraße 14, Mädchenheim.

Herrschaftsköchin, pr. Refer., empfiehlt

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-

Köchin, fein bürgerlich, mit guten Zeugnissen, empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ältere tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle zum 1. April in einem

kleinen Haushalte. Näh. Albrechtstraße 12, 3 Et. b.

Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen, gefestete Person,

perfect, in allen Zweigen des gebienden praktischen Haus-

wesens erfahren, f. v. Stellung, w. a. die selbstständ. Führung eines

besser. Haushaltes übernehmen. Römerberg 7, Stb. 1 Tr.

Ein geb., in Küche, Haus- und Handarbeit durchaus erfahrenes Mädchen

sucht zum 1. April oder später Stelle zur Stütze der Hausfrau od. als

bess. Zimmermädchen in ein. Herrschaftshaus. Näh. i. Tagbl.-Verl. 4855

Ein antändiges junges Mädchen aus guter Familie, welches das Nähen

erlernt und auch Hausarbeit versteht, wünscht Stelle in einem kleinen

Haushalt oder als besseres Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Fräulein, das englisch spricht, sucht Stelle zur Stütze

oder zu größeren Kindern; bewandert in häuslicher, Näh-

und Handarbeit, geht auch hundenweise. Elisabethstraße 14, Stb. 2.

E. b. Mädchen f. St. Näh. Schwalbacherstraße 10, im Stb. 2 Et.

Ein Fräulein,

welches gegenwärtig in größ. Schloß das Kochen lernt und in allen Zweigen

des Haushaltes erfahren ist, sucht per 1. Mai angemessene Stellung.

Offerten unter Chiffre W. C. 127 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Erziehlerin (Französin), welche musk. ist u. englisch spricht,

prima Zeugnisse, eine Kammerjungfer und eine Gesell-

schafterin empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein besseres Fräulein, welches die Küche u. alle Haus- und Hausarbeiten versteht, 4- und 3-jähr. Zeugnisse besitzt, sucht als Stütze passende Stellung. Bür. Germania, Dämergasse 5.
 Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, gut bürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 1. April in feinerer Familie, am liebsten als Mädchen allein.
 Zu erfragen Webergasse 51, Laden.
 Zum 1. April sucht ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches jede Haus- und Hausarbeit versteht, Stellung in einem besseren Hause.
 Näh. Bärenstraße 1, Schuladen.
 Ein anständ. alt. Mädchen, welches selbst gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle (allein). Näh. Kirchg. 2a, Stb. 3 St., Nachm. v. 3 bis 7 Uhr.

Ein Fräulein,

30 Jahre alt, welches bis jetzt nur in Hotels u. Restaurants thätig war, wünscht, um ruhiges Leben zu haben, bei ein. älter. gut situierten Herrn in Stellung zu treten. Offert. u. L. Sch. 104 an den Tagbl.-Verl.
 Ein anständ. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. Hausarb. verst., sucht zum 1. April Stelle in einer ruh. Fam. Näh. Ellenbogengasse 6.
 Nicht. Mädchen mit b. j. Empf. sucht Stelle. Friedrichstr. 25, Stb. 3 St.

Kinder-Fräulein u. Sprachl., musik., g. Zeugn., empf.
 Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.
 Ein gewandtes besseres Hausmädchen, eine Haushälterin, eine Herrschaftsköchin, eine fein bürgerliche Köchin und ein Alleinmädchen suchen sofort Stelle. Näh. Zahnstraße 14.

Hausmädchen, besseres, mit vorzüglichen Zeugnissen, empfiehlt
 Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein gut empfohlenes nettes Mädchen, sucht Stelle. Näh. Franz Kenerbach, Schwalbacherstraße 29, Stb. r.

Ein starkes Landmädchen i. Stelle. Fr. Schmidt, Mauritiusstr. 3, S. 6.

Ein tücht. Zimmermädchen mit guten Zeugn. i. Stelle. Mauergergasse 9, S. 3.

Ein Mädchen, 21 Jahre alt, in jeder Hausarbeit, sowie im Nähen und Kleidermachen erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Mühlgasse 4, Hinterh. 3 St. r.

Ein 15-jähriges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient, sucht Stelle auf gleich. Rheinstraße 42, S. 1 St.

Sprachkundige Kinderfräulein empfiehlt Ritter's Bureau.

Ein ordentliches Mädchen, welches auch servieren kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Mauergergasse 19, Stb. 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen in einem Herrschaftshaus, feinerer Pension oder Privat-Hotel. Saalgasse 6, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in feinerem Hause zum 1. Mai. Näh. Friedrichstraße 10, Stb. r. 1 St.

Ein bess. Hausmädchen, sehr geübt u. tücht., auch gerne als Mädchen allein zu Damen oder sonst kleiner Familie.

Gef. Offert. unt. M. C. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Bonne mit sehr guten Zeugn. empf. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein solides Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Wagenstecherstraße 1, 3 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Schreibgehilfe

mit flotter Handschrift zur ausschließlichen Beschäftigung sofort gesucht. Angebote zc. unter A. D. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Auf besseres Bureau junger Mann mit guter Handschrift gegen sofortige Vergütung gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag.

Auf ein hiesiges kaufmännisches Bureau wird ein junger Mann mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter J. D. 124 befördert der Tagbl.-Verlag.

Für ein Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft wird ein cautionssfähiger junger solider Mann als Reisender für Landfundschaft gesucht. Gef. Off. unter „Vertrauensposten 99“ an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Installateur gesucht. F. Dofflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Junger Schreiner gesucht Adelbaldstraße 42.

Tüchtiger Wagen-Lackierer, sowie ein Lehrling gesucht Weichstr. 1. 4423

Maurer gesucht.

Zwei tüchtige Accord-Maurer-Parteien für Bruchstein- und Backstein-Mauerwerk (auch Blendstein-Mauerwerk) für den Bau des Bachkanals am Warmen Damm gesucht.

H. Raith, Rheinstraße 101, 2.

Sprechstunde zwischen 11 und 1 Uhr.

Ein junger Wochenschneider auf Hosen gesucht Steingasse 14, Frontsp.

Tüchtige Schneidergehülfen gef. Kirchgasse 2a.

Ein Schneidergehülfe gesucht Helmenstraße 24.

Wochenschneider gesucht Hellmundstraße 62.

Ein Wochenschneider gesucht Römerberg 1.

Ein tücht. Rodarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Ph. Fahr, Bad Schwalbach.

Ein Westenschneider und Sitzplatz gesucht Kirchgasse 37, Stb. 3.
 Gef. j. selbst. Köche, Zimmer u. Saalkellner, c. Restaurationskellner, ein ig. starker Bierkellner, ig. Hotelhausdiener u. Hausdiener f. Restaurant d. Ritter's Bür., Webergasse 15.
 Gesucht ein junger Saalkellner, g. Zeugn., Bür. Germania.
 Junger tüchtiger Restaurationskoch auf Anfang April gesucht, ferner ein jung. Restaurationskellner, Hotelkellner, Schweizer, Hausknecht, Kupferpuger, Kellnerlehrlinge durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.
 Gärtnergehülfen sucht

Joh. Scheben, Obere Frankfurterstraße.

Ein braver Junge, der Talent zum Zeichnen besitzt, kann kostenfreie Ausbildung erhalten in der

Eouffier'schen Mal- und Zeichenschule.

Uhrmacher-Lehrling gesucht.

Frau Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Ein Uhrmacher-Lehrling für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit gut. Schulbildung sucht Meh. Lagenbühl, Tuch-Handlung, 3204

Für ein feines Herren-Schneidergeschäft wird sofort ein Lehrling

mit schöner Handschrift gesucht. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl praktisch als auch kaufmännisch auszubilden. Offerten unter S. G. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht.

F. Dofflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Ein braver Junge kann die Schreinererlernen bei

Emil Stegmüller, Helmenstraße 10.

Sattlerlehrling gesucht bei

Gg. Zachmeyer, Herrn-mühlgasse 3.

Ein Junge kann das Tapezieren-Geschäft erlernen.

Georg Hoffmann, Tapezieren, Webergasse 39.

Ein braver Junge kann das Tapezieren-Geschäft erlernen

Nerostraße 36.

Tapezierenlehrling gesucht.

C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Lehrling gesucht Buchbinderei Ed. Weimar.

Kirchhofgasse 7.

Ein braver Junge gesucht bei

Emil Schmitt, Schriftensmaler und Lackierer, Hellmundstraße 41.

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von

Philipp Minor.

Ein braver Junge

kann das Herren- u. Damen-Griffen erlernen bei

G. Habermeier, Kirchgasse 19.

Erdarbeiter.

Kräftige Erdarbeiter finden Beschäftigung bei dem Bau des Bachkanals am Warmen Damm. Beginn der Arbeiten: Montag, den 21. März.

Anmeldungen an der Baustelle daselbst.

Junger Hausburische

für sofort gesucht. Näh. Morigstraße 8, im Laden.

Ein braver gewandter Junge

für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Laufjunge sofort gesucht Kirchgasse 27.

Fuhrleute

für dauernd gesucht. Näh. Tannusstr. 33/35 oder Weichstr. 21, 1.

Aucht in dauernde Stelle in ein Kofelgeschäft gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Fuhrknecht sofort gesucht Albrechtstraße 42.

Ein verheirateter Fuhrknecht gesucht bei

Crass, Schlachthausstraße 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit hübscher Schrift und g. Zeugn. i. Stelle als

Bürogehilfe, Bauschreiber od. Buchhalter. Offerten u. S. 65 postl.

Ein im Rechnen u. in Buchführung zc. bewandter junger

Mann sucht auf einige Stunden des Tages Beschäftigung

geg. mäß. Honorar. Gef. Off. erb. u. C. C. 138 a. d. Tagbl.-Verl.

Portier, solid, tüchtig, mit Sprachkenntnissen, sucht Dienst. Walter

always to be had 21 Goldgasse. 22. Arend.

Ein braver Junge will das Kochen erlernen. Näh. Morigstraße 17, B.

Ein Mann sucht Tags über Beschäftigung im Ausfahren von Herren

oder Damen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Junger Burische vom Lande sucht Stellung als Hausburische oder

sonst Beschäftigung. Zu erfragen Römerberg 6, Stb. 2.

Ein kräftiger Burische, jeder Arbeit willig, sucht Stellung in einem

Geschäft. Näh. Karlstraße 44, 4. St.

Grossh. Technische Hochschule zu Darmstadt.

Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule (Bau- u. Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (Chemiker und Pharmaceuten), Mathematisch-naturw. Schule, Elektrotechn. Schule, Coursus für Geometer I. Classe. Staatsprüfungen vor dem Grossh. Prüfungsamte zu Darmstadt, Reichsprüfung für Pharmaceuten, Diplomprüfung, besondere Prüfungen für Ausländer, Zulassung der Studierenden zu den Staatsprüfungen für Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesen in Baden, Bayern, Braunschweig, Hessen, Preussen, Sachsen, Württemberg. **Anmeldungen** f. d. Sommer-Semester bis 19. April. Beginn der Vorlesungen 21. April. Programme vom Secretariate anentgeltlich. **Die Direction.** (F. à 168/3) 89

Fremden-Verzeichniss vom 16. März 1892.

Adler. Fabian, Kfm. Bielefeld Schroeter, Kfm. Hamburg Stöhlcke, Kfm. Amsterdam Urbach, Kfm. Wustrow von Doetinchem de Raude. Sangershausen	Hotel Dasch. Claes, Frl. Baden-Baden Türk, Rent. Baden-Baden Dietenmühle. Brockhaus, Frl. Leipzig Einhorn. Hortzig, Kfm. Pilsen Busch, Kfm. Frankfurt Klarmann, Kfm. Frankfurt Schwalb, Kfm. Pirmasens Katzenstein, Kfm. Berlin Schwenk, Idstein Götz, Kfm. Leipzig Eisenbahn-Hotel. Raesfeld, Kfm. Coblenz Buchsieb, Kfm. Barmen Zum Erbprinz. Allbach, Kfm. Wiedenau Baumann, Architect. Idstein Emmerling, Frankfurt Born, Heikerscheid Eheim, Schweiz Baum, Kfm. Coblenz	Hotel Happel. Gahlbeck, Kfm. Berlin Grüner Wald. Fourcy, Kfm. Genf Meyer, Kfm. Oranienhütte Weisse Lilien. Göckel, Lieut. Zwickau Nassauer Hof. Burchard, Rent. Berlin Hotel du Nord. Mathiasen, Fr. Hamburg Mathiasen, Kfm. Hamburg Sonnenhof. Dreyfus, Kfm. Weilburg Simon, Kfm. Jugenheim Nathan, Kfm. Frankfurt Krug, Kfm. Frankfurt Bohle, Kfm. Frankfurt Pariser Hof. Schmal, Rent. Hammelburg Rhein-Hotel. Bensinger, Kfm. Mannheim von Weltner, Petersburg Biewend, Lieut. Berlin	Pfälzer Hof. Schreiner, Brgrm. Nannstadt Worsdörfer, Montabaur Zur guten Quelle. Zeilner, Hablingen Neumann, Kfm. Berlin Häuserbad. Gottschalk, Kfm. Berlin Rose. Tirbutius, m. Fr. Zarnitz Schützenhof. Koch, m. Fr. Apolda Winter, m. Fam. Frankfurt Weisser Schwan. Matthes, Fr. Weimar Taunus-Hotel. Binder, Frkbs. Berlin Rössner, Gutsbs. St. Goar Maiweg, Baumstr. Annen Maiweg, Witten Keinzel, m. Fr. Dortmund Carmenbach, Strassburg Bever, Kfm. Pforzheim Dr. med. Seemann, Northeim	Tannhäuser. Richau, Kfm. Neustadt Greunher, Kfm. Kissenbrück Wollweber, Kfm. Frankfurt Flötz, Frankfurt Bernhardt, Insp. Harzburg Kleinschmidt, Braunschweig Schmalstieg, Wernigerode Hotel Victoria. Peters, 2 Frl. Rent. Bonn von Troitz zu Solz. Höchst Hotel Weiss. Hollmann, Oberndorferhütte Hebsacker, Cassel Gemmer, Ebertshausen In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. Hilliard, Fr. Rent. m. 2 T. London Villa Helene. Heineken, Batavia Heineken, Frl. Hamburg Beyen, Frl. den Haag
---	---	--	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniss des Geigers.

(42. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Noch ehe jedoch der Graf Zeit gefunden hatte, seine Frage zu beantworten, fügte er lächelnd hinzu: „Allerdings hat mich erst vor einer halben Stunde der Augenschein gelehrt, daß das Ergehen der gnädigen Comtesse ein ganz vortreffliches ist, und daß es vielleicht meine Pflicht gewesen wäre, das erste Glas dieses ausgezeichneten Weines auf ein nahe bevorstehendes freudiges Ereigniß zu leeren.“

Bassewitz sah den Sprechenden mit dem Ausdruck ernster Frage an.

„Gestatten Sie mir zu bemerken, lieber Hardenegg, daß ich nicht das Vergnügen habe, Sie zu verstehen.“

Der Freiherr machte eine kleine Verbeugung.

„Pardon! Ich wollte nicht indiscret sein. Wenn es vorläufig noch Geheimniss bleiben soll, so wird über meine Lippen gewiß kein Wort des Verrathes kommen.“

„Aber ich verstehe Sie wirklich nicht, mein bester Herr Nachbar. Ich weiß so wenig etwas von einem freudigen Ereigniß, welches mir oder meinem Hause bevorsteht, als ich den Wunsch hege, Ihre so gütig angebotene Verschwiegenheit nach irgend einer Richtung hin in Anspruch zu nehmen.“

Hardenegg erheuchelte eine Verlegenheit, welche lediglich darauf berechnet war, die unruhige Spannung des Grafen auf den Sinn seiner vorigen Andeutungen zu erhöhen.

„Ich muß in diesem Fall allerdings den Vorwurf machen, ausnehmend ungeeignet gewesen zu sein,“ sagte er, „ich war offenbar auf dem besten Wege, der Comtesse eine grobartige Ueberraschung zu verderben, und ich bitte, meine unvorsichtige Aeußerung als nicht gethan zu betrachten.“

„Trotzdem würden Sie mich zu Dank verpflichten, wenn Sie die Güte hätten, sich etwas deutlicher zu erklären. Sollte denn das freudige Ereigniß, von dem Sie sprachen, in Beziehung stehen zu der Person meiner Tochter?“

„Nun freilich! Aber ich fürchte in der That, mir die Ungnade des gnädigen Fräuleins zuzuziehen, wenn ich aus der Schule blaudere.“

„Lassen Sie es immerhin darauf ankommen. Ich verspreche Ihnen, Sie zu entschuldigen. Vielleicht handelt es sich ja auch im Grunde nur um Dinge, die mir bereits bekannt sind.“

„Das ist sogar das Wahrscheinlichere; denn ich zweifle sehr, daß Comtesse Gertha sonst einen offenen Wiesenrain, der am Ende auch anderen Blicken als den meinigen zugänglich war, zum Schauplatz ihrer ersten, unschuldigen Liebesfreunden gemacht haben würde.“

Graf Bassewitz rückte seinen Stuhl ein wenig zurück. Sein Gesicht erhielt plötzlich einen ernsten, strengen Ausdruck und seine Stimme klang beinahe unhöflich hart, als er erwiderte: „Sie scherzen heute nicht ganz glücklich, Herr von Hardenegg!“

Der Freiherr empfand eine Genugthuung, die für den Augenblick wenigstens stärker war, als das Gefühl der Scham, welches seine klägliche Rolle nothwendig in ihm erzeugen mußte.

„Also doch eine Ueberraschung?“ fragte er, noch immer heitere Unbefangenheit erheuchelnd. „Ich nehme Sie in Bezug auf die verheißene Hürsprache beim Wort, Herr Graf.“

Doch Bassewitz war nahe daran, die Geduld zu verlieren.

„Zum Henker, Herr Baron, Sie sollten doch sehen, daß mir das nicht so lustig ist, wie Ihnen. Ich habe bis jetzt nichts anderes begriffen, als daß Sie mir mit beneidenswerther Kalblüthigkeit etwas ganz Unerhörtes in's Gesicht gesagt haben.“

Der veränderte Ton des Grafen nöthigte auch Hardenegg, eine ernstere Haltung anzunehmen.

„Ich kann nur wiederholt mein Bedauern darüber aussprechen, daß ich in der harmlosesten Absicht einen Gegenstand berührt, welcher Ihnen peinlich zu sein scheint. Wenn Sie aber das, was ich gesehen, wirklich für etwas so Unerhörtes halten, so muß ich doch bitten, nicht mich dafür verantwortlich zu machen!“

„Aber um's Himmels Willen, was haben Sie denn eigentlich gesehen? Meine Tochter ist in Begleitung eines Reitknechts auf ihrem Brougham ausgefahren, wie sie es noch an jedem Tage seit unserer Ankunft gethan. Was kann denn nun weiter geschehen sein?“

„Ich sah weder einen Reitknecht, Herr Graf, noch eine“

Wagen! Ich sah nur die gnädige Comtesse Arm in Arm mit einem schwarzlockigen jungen Manne, welchem sie ohne jedes merkwürdige Widerstreben das beneidenswerthe Recht einräumte auf offener Wiese zu küssen."

Das kaum verhehlte innerliche Behagen, mit welchem der Freiherr seine Neugierde damit nun endlich zu Tage gebracht, mußte den Grafen doch auf eine richtige Vermuthung seiner wahren Beweggründe geführt haben. Statt wie Hardenegg erwartet hatte, in eine gewaltige Aufregung zu gerathen, und sich eingehend nach allen Einzelheiten des scandalösen Vorkommnisses zu erkundigen, zeigte er eine befremdliche Ruhe, und aus der Art seiner Erwiderung klang verständlich genug eine keineswegs schmeichelhafte Empfindung für seinen Besucher.

"Sie hatten es unzweifelhaft sehr gut mit mir im Sinn, Herr v. Hardenegg, als Sie mich von Ihrer vermeintlichen Wahrnehmung in Kenntniß setzten. Ich würde begründete Ursache haben, Ihnen dankbar zu sein, wenn Sie nicht meiner unumstößlichen Ueberzeugung nach" — und er legte einen besonderen, nicht mißzuverstehenden Nachdruck auf diese Worte — "das Opfer einer sonderbaren optischen Täuschung geworden wären. Die Dame, welche Sie mit einem schwarzlockigen, jungen Herrn gesehen haben, war meine Tochter nicht, kann meine Tochter nicht gewesen sein, und ich hoffe, alle Ihre liebenswürdigen Vermuthungen in Bezug auf ein in meinem Hause bevorstehendes freudiges Ereigniß sind durch diese bestimmte Erklärung endgültig berichtigt worden."

Dabei hatte er sich mit großer Förmlichkeit erhoben und Hardenegg war seinem Beispiel gefolgt. Die fast verächtlich klingenden Worte des Grafen hatten ihn auf das Aeußerste gereizt, aber er fühlte, daß er sich nur noch empfindlicher bloßstellen würde, wenn er es verriethe."

"Sie sind vollkommen berichtigt, Herr Graf," sagte er kühl. "Ich werde von jetzt ab glauben, das Opfer einer optischen Täuschung geworden zu sein. Ihre Worte haben mich ganz und gar davon überzeugt."

Wenige Minuten später sah er wieder im Sattel, und niemals hatte sein trefflich zugerittenes Pferd eine so launenhafte und grausame Behandlung erfahren, als bei dieser Heimkehr von des Freiherrn erstem und letztem Besuche im Herrenhause von Lankeau.

Nicht all zu lange nach seiner Entfernung rollte das leichte Gefährt der Comtesse Hertha durch das Parkthor, und behende sprang die junge Dame herab. Ihr schönes Gesicht strahlte in sonnigster Heiterkeit, und mit einer lustigen Melodie auf den Lippen eilte sie in das Arbeitszimmer des Grafen. Schon auf der Schwelle breitete sie lachend die Arme aus, denn sie war gewöhnt, von dem zärtlichen Vater nach der kürzesten Trennung empfangen zu werden, wie nach der Rückkehr von einer langen Reise. Heute aber war die Begrüßung, welche ihr zu Theil wurde, zu ihrem Erstaunen von einer ganz anderen Art.

Mit ernster, beinahe finsterner Miene ging der Graf auf sie zu. Nachdem er die Thür hinter sich geschlossen hatte, nahm er sie bei der Hand und führte sie in die Tiefe des Gemaches.

"Wohin bist Du gefahren, Hertha?" fragte er streng. Verwundert, doch ohne jede Schen blinnte sie zu ihm auf.

"Nach dem Buchwalddthal, lieber Vater! War das ein Verbrechen?"

"Und Du hast den Wagen nicht verlassen?"

"Ja, um Alles in der Welt, was für ein hochnothpeinliches Verhör ist es denn, das da mit mir angestellt werden soll? Freilich habe ich ihn verlassen."

"Ich hoffe, Du wirst nicht die Absicht haben, mich zu täuschen. Es ist hier eine Anklage gegen Dich erhoben worden, deren Glaubwürdigkeit ich noch in diesem Augenblick bezweifle, da ich eine Ehrvergeßlichkeit meines Kindes bisher unter die unmöglichen Dinge zählte."

"Und Du hast recht daran gethan, Vater! rief die Comtesse mit bligenden Augen. "Ich hoffe, Du wirst es auch weiterhin für unmöglich halten, daß ich meine Ehre jemals vergessen könnte. Aber ich sehe wohl, daß irgend ein Angeber mich bei Dir verlästert hat, und daß ich nicht länger schweigen darf, wie schwer es mir auch wird, eine feierlich gegebene Zusage zu brechen. Komm', Väterchen, setze Dich hierher auf diesen Stuhl und laß' mich zu Deinen Füßen lauern, wie früher, wenn Du mir von Deinen Kriegsabenteuern erzähltest. Heute bin ich es, welche über ein

Abenteuer zu berichten hat — und selbst Blut ist dabei vergossen worden, wenn es auch nur das Blut eines Ochsen war."

Halb wider seinen Willen bezwungen durch ihr kindlich unbefangenes Geplauder, folgte Graf Bassewitz der erhaltenen Weisung, und an seine Kniee geschniegt, erzählte ihm Hertha ohne Rücksicht und ohne irgend welches Verschweigen die ganze Geschichte ihrer jungen Liebe. So liebreizend war dabei ihr glückstrahlendes Gesicht, in so seliger Zuversicht leuchteten ihre Augen, daß es dem Grafen unmöglich gewesen wäre, in heftigem Zorn aufzubrausen, auch wenn ihr Geständniß noch schlimmere Enthüllungen in sich geschlossen hätte. Daß ihre Beichte aber eine keineswegs freudige Wirkung auf ihn hervorbrachte, das verrieth sich deutlich genug in seinen Zügen.

"Mein armes, thörichtes Kind," sagte er, als sie geendet, "wie viel Herzeleid hast Du da uns Beiden bereitet. Ist es Dir denn nicht selber zum Bewußtsein gekommen, daß dies Alles nur ein Traum sein kann, nur das flüchtige Märchen eines schönen Sommertages? Auch wenn ich über Alles andere hinwegsehen könnte, über die Jugend des Künstlers, über die Kürze Eurer Bekanntschaft und über die romantischen Umstände, welche wahrscheinlich einen viel zu großen Antheil an dem Entstehen Eurer Neigung haben, so müßte ich einem solchen Bündniß doch auf das Entschiedenste meine Zustimmung verweigern. Wir haben nicht nur Verpflichtungen gegen uns selbst, sondern auch Verpflichtungen gegen unsere Standesgenossen, wie gegen unsere Vorfahren, und ich weiß aus eigener Erfahrung, daß dieselben zuweilen sehr hart sein können."

"Nein, Vater, das ist nicht Dein Ernst! Du kannst nicht wollen, daß ich um wildfremder Menschen oder gar um unserer todtten Vorfahren Willen namenlos unglücklich werde! Nur wir Beide, Du und ich, haben über mein künftiges Schicksal zu bestimmen, und ich weiß, daß Du mich viel zu lieb hast, um mir mit grausamer Härte entgegenzutreten."

Doch wie zärtlich und innig sie auch bitten und schmeicheln mochte, diesmal gelang es ihr nicht, den Grafen zu einem Wort der Nachgiebigkeit zu bewegen. Es war ihm gut genug anzumerken, wie schwer es ihm wurde, seinem theueren Kinde die Hoffnung auf Verwirklichung seiner sonnigsten Träume zu zerstören, aber er gehorchte sichlich einem Zwange, welcher stärker war, als die Macht seines persönlichen Empfindens. Traurig senkte Hertha das Köpfchen. Seine milde und liebevolle Art machte es ihr unmöglich, die väterliche Weigerung mit trotziger Entschiedenheit zu erwidern, und doch war sie weit davon entfernt, ihre Sache als eine hoffnungslos verlorene anzusehen.

"Und Du willst mir nun wohl auch verbieten, Ewald wiederzusehen?" fragte sie. "Du erwartest, daß es jetzt mit einem Mal ganz zwischen uns aus sei?"

"Und ist es so nicht für alle Theile am Besten, Hertha? Weitere Zusammenkünfte hinter meinem Rücken könnten Euch doch unter den obwaltenden Umständen wahrlich wenig Freude bringen, und es würde mir sehr weh thun, wenn ich mich gezwungen sähe, mit Härte gegen Dich zu verfahren."

"Aber was Du verlangst, ist unmöglich! Ich muß Ewald noch einmal wiedersehen, und auch Du mußt ihm Gelegenheit geben, offen mit Dir zu sprechen. Wer weiß, ob es ihm nicht doch auf irgend eine Weise gelingt, Deine schlimmen Vorurtheile zu besiegen."

Graf Bassewitz schaute eine kleine Weile nachdenklich vor sich hin, dann erklärte er mit freundlichem Ernst: "Wohl, mein Kind. Dein Wunsch hat eine gewisse Berechtigung, und um zu verhindern, daß sich Ereignisse, wie das heutige, wiederholen, werde ich ihn erfüllen. Ich werde Herrn Ewald brieflich auffordern, mich an einem der nächsten Tage zu besuchen, und ich werde ihm bei diesem Anlaß auch Gelegenheit geben, eine letzte Unterredung unter vier Augen mit Dir zu führen. Ich hoffe, Du wirst mein gutes und verständiges Töchterchen sein, wie Du es bisher gewesen, und wirst Dir an diesem Augenblick genügen lassen!"

Hertha fiel ihm um dem Hals und küßte ihn herzlich. Ein Versprechen aber gab sie nicht, und als sie dann ihr lauschiges, trauliches Zimmer aufsuchte, hatte sie keineswegs das Aussehen einer tief unglücklichen, welche mit den schönsten Hoffnungen des Daseins für immer abgegeschlossen hat.

(Fortsetzung folgt)

Donnerstag, den 17. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königl. Schauspiele. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Eva.
Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Bilder-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Gärtner-Verein. Abends 8 Uhr: Gesamtprobe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerv. Germania-Altenania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Übung der Bläser und Pfeifer.
Kath. Gesellen- u. Lehrlings-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: General-Berf.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8—10 Uhr: Übung des Gesangschor. Freie Vereinigung. Englischer Unterricht.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 9. März: dem Schuhmacher Conrad Börner e. T., Emma.
 11. März: dem Kaufmann Carl Schack e. T.
Aufgeboten: Der Wittwe Lapezire Carl Heinrich Bender hier und Johanne Elise Thella Graume hier. Der Schloffer bei den städtischen Wasser- und Gaswerken Wilhelm Johann Philipp Christian Carl Wendt hier und Elisabeth Catharine Caroline Wilhelmine Scholz hier. Rutscher Georg Carl Wilhelm Theodor Venz hier, vorher zu Kagenelnbogen im Unterlahnfreise und Elisabeth Nadi hier.
Verheiratet: 15. März: Geschäftsreisender Friedrich Wilhelm Ditzler und Sophie Margarethe Marie Rehm, bisher hier.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Fremden-Führer.

Kurlaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20) ist während der Winter-Monate nur Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20) ist während der Winter-Monate geschlossen.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10—12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, an Sonntagen von 11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliches Schloss, am Markt. Castellon im Schloss.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 50.
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 20.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege, Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).
Öffentliche Fernsprechstelle im Postamt 4 (Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Anschluss mit dem Wiesbadener Stadt-Fernsprechnetz, ausserdem mit den Fernsprech-Anstalten Cast.-Mainz, Frankfurt a. M., Bockenheim, Offenbach, Darmstadt und Hanau. Sprechdauer 5 Minuten. Stadtgespräch 25 Pf., Gespräch mit Anschliesser in vorgenannten Städten 1 Mk.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.7	750.7	749.4	749.9
Thermometer (Celsius)	-0.5	+7.9	+0.9	+2.8
Luftspannung (Millimeter)	3.7	4.2	4.1	4.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	54	84	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
18. März: Veränderlich, wolfig, lebhaft windig, Niederschläge, kalt, Sturmwarnung für die Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Pugs- und Modewaaren im Laden des Hotel St. Petersburg, Museumstraße, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 33.)
 Versteigerung von Kleiderstoffen im Gasthaus „Zum Rhein, Hof“, Mauer-gasse, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 2.)
 Versteigerung von Conserben im Wintergarten des Rheinhotels, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 33.)
 Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindefeld, Distr. Hammereisen 14, 17, 18 und Pfahl 20, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 127, S. 2.)
 Holzversteigerung im Vierstädter Gemeindefeld, Distr. Rainchen, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 17.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 17. März. 66. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 Letzte Gastdarstellung der Frau Hedwig Riemann-Naabe.
 Zum ersten Male wiederholt:

Eva.

Drama in 5 Akten von Richard Wof.

Personen:

Graf Düren	Herr Rösch.
Eva	Herr Rodius.
Einmar	Herr Bogmann.
Johannes Hartwig, Fabrikant	Herr Ulrich.
Seine Mutter	Herr Rudolph.
Pastor Schöller	Frau Arndt.
Frau Pastor Schöller	Herr Grobdecker.
Brauer Hempel	Herr Grobdecker.
Dörthe, seine Frau	Herr Grobdecker.
Antmann Braun	Herr Grobdecker.
Frau Braun	Herr Grobdecker.
Rechtsanwalt Wolf	Herr Grobdecker.
Dr. Emil Weller	Herr Grobdecker.
Lothette	Herr Grobdecker.
Leonhard	Herr Grobdecker.
Dorothee	Herr Grobdecker.
Hieschen	Herr Grobdecker.
Ein Beamter	Herr Grobdecker.
Ein Arzt	Herr Grobdecker.
Ein Diener des Grafen Düren	Herr Grobdecker.
Ein Diener Klimars	Herr Grobdecker.
Eine Wärterin	Herr Grobdecker.

* * * Eva Frau Hedwig Riemann-Naabe
 Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Erhöhte Preise.

Freitag, den 18. März: Die Zauberflöte.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater, Opernhaus. Donnerstag: „Freund Fritz.“
 „Die Buppenfee.“ Schauspielhaus. Freitag: „Braut von Messina.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 17. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 206 Murr. Buchen-Scheit- und Brägelholz aus den städtischen Waldbeständen Pfaffenborn, Schläierskopf, Würzburg, Langenberg und Neroberg nach den städt. Gebäuden, bezw. nach dem neuen Bauhof an der Raingerstraße soll vergeben werden. Der Termin hierfür ist auf Freitag, den 18. März l. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus, 11. Obergesch., Zimmer No. 41, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Wiesbaden, den 12. März 1892.

Stadtbaumeister, Abth. für Hochbau. Israel.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Bureau des städt. Krankenhauses die Entleerung der zur genannten Anstalt gehörigen Dungsgruben (Glosets) öffentlich an den Benutzungsforfordernden versteigert. Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 13. März 1892. Städt. Krankenhaus-Direction.

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr: 232

Gesammtprobe.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 20. März d. J.:

Letztes Tanzkränzchen der Saison.

Beginn desselben Abends 7 Uhr mit einem
gemeinschaftlichen Abendessen,
das Gedek zu Mk. 1.50.

Im Interesse der Teilnehmer wird gebeten, die Betheiligung möglichst frühzeitig in die beim Wirtshaus aufstehende Liste einzutragen.

Der Vorstand.

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Sämmtliche Neuheiten

Kirchgasse 37, für die Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof. neben dem Nonnenhof.

Frühjahrs-Saison,

in deutschen, englischen u. französischen Fabrikaten, sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschließlich zur

Anfertigung nach Maass
auf's Beste.

Eleganter Schnitt. Reelle Bedienung.

J. Bischoff,

Schneidermeister für Civil u. Militär,

Kirchgasse 37, 4820
neben dem Nonnenhof.

Die besten Gerstenkleimuppen
für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet
man vortheilhaft mit präparirter Roggerste à 28 Pf. per Pfund.
Stets in frischester Waare bei 1873

A. Mollath, Michelsberg 14.

Lebendfrische Schellfische

heute eingetroffen bei 4897
Hch. Eifert, Neugasse 24.

Für Confirmanden.

B. M. Tendlau,

Empfehle mein
reich assortirtes Lager
in
schwarzen und weissen Cachemires
und Fantasie-Stoffen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosse Auswahl
in Neuheiten wollener und baumwollener
Kleider-Stoffe für die
Frühjahrs-Saison.

Marktstrasse 21.

4866

Die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27,

fortigt in geschmackvoller Ausstattung

**Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen**

in Brief- und Kartenform,

**Hochzeits-Lieder, Hochzeits-Zeitungen,
Geburts-Anzeigen etc. etc.**

**Während des Umbaues
meines Hauses Mühlgasse
No. 13 befindet sich mein
Colonialwaaren-Geschäft**

Goldgasse 2a,

Deutscher Hof.

4801

Achtungsvoll

Jean Haub.

Die Uebernahme

des

Restaurant Baum,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse,

zeigt hiermit ergebenst an

4894

C. Kraft,

seither Restaurateur

„Zum Vierstädter Felsenkeller“.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 21865

Verschiedenes

Für
Wiesbaden und Umgegend
wird ein fleißiger tüchtiger

Vertreter

gesucht, welcher bei den Decorateuren gut eingeführt sein muß. Gefl.
Offerten sub L. C. 134 werden an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vertreter gesucht.

Eine bedeutende süddeutsche Cigarrenfabrik, die wöchentlich in den
Preislagen von 25 Mt. bis 80 Mt. — 500 Milles fabrizirt, sucht für
Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen Vertreter, der mit der
Branche vertraut und speciell bei den feineren Cigarren- und Colonial-
waaren-Geschäften gut eingeführt ist. Gefl. Offerten unter H. A. 107
an den Tagbl.-Verlag.

H. Haut, Geschlechts-, Frauen-Leiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.
Pariser Schule, 10-jährige Praxis.

Residenztheater.

Die Garderoben, Restauration etc. sind zu verpachten. —
Ein Magazin oder ähnlicher Raum von ungefähr 12 Meter Länge,
6 Meter Breite und 6 Meter Höhe wird alsbald zu mieten gesucht. —
Anfangs April sind ca. 60 möblierte Zimmer nöthig.
J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstrasse 18.

Ein gemüthlicher netter feinerer Herr, guter 1. Bassist,
wird freundlichst gebeten, sich an einem Männer-
Quartett zu betheiligen. Es erwachen durch diesen Beitritt keinerlei
Kosten. Näh. bitte Dohlemerstraße 5, 2.

Zwei Architekten,

formgewandt, tüchtig und energisch, empfehlen sich Privaten und Bau-
unternehmern in allen Facharbeiten zu billigem Preise. Gefl. Offerten
unter N. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag erb.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich die Kocherei für die
Zukunft fortbetreibe und halte mich bestens empfohlen.

Kochfrau Schlosser, Wwe., Herrnmühlgasse 1, 1.

Auszüge mittel Federrolle werden unter Garantie billigst besorgt.
H. Fischer, Viebrüderstraße 15, 4532

Umzüge per Federrolle werden übernommen bei
G. Abel, Moritzstraße 3, 5th.

Umzüge werden unter Garantie prompt und billig
besorgt.

Gustav Bree, Kirchgasse 36.

Umzüge mit Kasse und Möbelwagen werden billig
besorgt.

H. Blum, Schwalbacherstraße 29, 4896

Poliren und Mattiren. Ein tüchtiger Möbelpolirer empfiehlt sich
den geehrten Herrschaften im Poliren und Mattiren, auch außerhalb. Be-
stellungen per Postkarte. H. Schön, Albrechtstraße 9, Hof 2 St.

Das Reinigen von Zimmern und Küchen, sowie alle Lackarbeiten etc.
werden schnell und gut besorgt Schwalbacherstraße 77, 3 St.
Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet.

Modes Françaises.

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison beehre ich mich meinen
geehrten Damen bekannt zu machen, daß ich alle Arbeiten, welche das
Modisch anbelangen, Güte, Sauber u. s. w., in und außer dem
Hause annehme bei mäßigen Preisen. Gute und prompte Bedienung
wird zugesichert. Judith Pernet, Hafnergasse 3, 1.

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode billig
gearbeitet Schwalbacherstraße 51, 2 St. 4808

Perfekte Schneiderin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause
bei bill. Berechnung Kerostraße 36, 2. 4704

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer
dem Hause. Näheres Ellenbogenstraße 7, im Laden.

Eine sehr geübte **Modemacherin** sucht sich mit
einem Fräulein zu betheiligen. Gefl. Offerten unter
P. C. 170 an den Tagbl.-Verlag erb.

Alle Näharbeiten werden angenommen Delenstraße 12, Hrb. Bart.

Strohhüte

werden von jetzt ab zum **Ragonniren, Waschen und Färben**
angenommen und bestens besorgt. 4003

Strohutfabrik

von

H. Denoël,

Al. Burgstraße 5.

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13869

Wäsche zum Waschen wird angenommen Balkramstraße 8, Part. r.

Rohrstühle werden gut geachtet bei L. Rohde, Dogheimerstraße 24.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchstraße 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Grundgräber-Arbeit in Accord auch Unteraccord, gesucht. Gest. Offerten unter W. H. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Wer nimmt sich einer armen Familie an, wo Zwillinge (Mädchen) zur hl. Communion gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4865

Welch' edelstehender Herr oder Dame leihet einer in große Noth gerathenen Familie 50 Mark gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unter H. P. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Bitte!

Welcher Wohlwollende würde geneigt sein, einen strebsamen Geschäfts- mann mit einem Darlehen von 100-150 Mk. zu unterstützen? Rück- zahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbitten unter K. G. 77 an den Tagbl.-Verlag.

Derjenige, welcher am Samstag auf meinem Holzlager gestohlen hat und beim Forttragen erfaßt wurde, wird ersucht, dieselbe unzugänglich wieder hinzustellen, andernfalls der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht wird. Vor Ankauf wird gewarnt. Dieselbe ist graugrünlich angestrichen u. J. M. eingebrannt.

Julius Müller, Grabenstraße 26.

Dem schönen Fritz in der Möderstraße zu seinem 26. Geburtstag!

Es braut ein Auf wie Donnerhall,
Wie Stürmgebräus und Wogenhall,
Dem schönen Fritz zu Ehren,
Er feiert ja Geburtstag heut!
Und Freundespflicht es da gebietet,
Ihm Wünsche zu beschicken.
Dum mach' auch ich mir heut' den Witz
Und gratulir' dem schönen Fritz!

C. P. M. D.

St. 100. Bitte Brief abholen.

Warum kein Brief,

ich habe geschrieben unter A. C. R. postlagernd.

E. S. 30.

Kaufgesuche

Ein besseres, nicht so sehr großes

Lebensmittelgeschäft,

am liebsten Colonialwaaren u. Delicategen-Branchen, sofort od. auch später
dahier käuflich zu übernehmen gesucht. Offert. unt. P. B. 160 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. (Agenten verboten.)

Nassau-Doppeltbaler, Kronen- und Jubiläumstbaler, Dentsthaler, sowie
Medaillen u. Papiergeld kauft F. Gerhardt, Kirchhofstraße 7. 551

Getragene Herrenkleider, Uniformen, sowie Möbel, Gold- und Silber-
sachen, Pfandscheine werden zu sehr hohen Preisen stets angekauft bei
S. Rosenau, Messergasse 13. 3271

Keiner zahlt mehr für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk,
Gold- u. Silbersachen, Waffen jeder Art, Pfandscheine, Möbel u. Betten zc.
Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Auf Bestellung komme bündlich in's Haus.

24. Hochstraße 24

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, Bücher,
Flaschen u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen
im Hause abgeholt.

F. Markloff.

Mobilien von Nachlässen,

377

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche
zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Suche eine

gebr. Zither

zu kaufen. Gest. Offerten mit Preisangabe unter H. C. 131 an den
Tagbl.-Verlag. 4870

Größerer feuerfester Kassenschrank

zu kaufen gesucht. Off. unter H. D. 143 an den Tagbl.-Verlag. 4875

Flaschen werden angekauft Moritzstraße 82.

Regenpumpen

z. kauf. gef. Off. unter J. S. 1001 an den Tagbl.-Verlag. 4858

Seltersfrühe, ächte, werden zu kaufen gesucht
Kronenstraße 18, 1 r.

Bayageiständer zu kaufen gesucht
Franz-Abtstraße 14.

Verkäufe

Ein gutgehendes Spezereigeschäft, 30 Jahre bestehend, ist abzu-
geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4712

Ein fast neuer Confrmandenrock und Weste billig
zu verkaufen Göthestraße 20, Part.

Delgemälde, Uhren, Spiegel, Porzellan, sehr billig. Näh.
Feldstraße 1, 1.

Goethe's Werke, Prachtausgabe,

v. Dunger, 90 Bände, zu Mk. 32 zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 13.

Pianino, neu, Wegzugs halber billig zu v. 3767
Villa Sans Souci, a. Mondel.

Ein fast neues Pianino zu verkaufen Albrechtsstraße 23, Part.

Eine alte Meisterorgel „Andreas Guarnerius“
(1709), von bedeutenden Musikern geprüft, zum Preise
von 1450 Mk. incl. ff. pol. Ruchbaumfalten u. prima Bogen im Auftrag
zu verkaufen bei
Carl Wolf, Pianoforte-Handlung,
Inh.: Hugo Smith,
Wiesbaden, Rheinstraße 37. 3803

Gelegenheitskauf.

Einige prachtvolle, garantiert ächte ital. Violinen, darunter I. Ranges.
N. S. R. Weidemann, Saalgaße 4/6. 4757

Mandoline zu verkaufen Balkmühlstraße 3a.

Mandolin zu verkaufen Philippsbergstraße 41, 1 rechts. 4811

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Garni-
turen in Nisch u. Fantasie-Stoffen, einzelne Sophas und Sessel, polierte
und lackirte Schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor zc. billig
zu verkaufen Friedriehstraße 13. 3060

Drei neue Nisch-Garnituren (Moquet) billig zu verkaufen
Saalgaße 16. 4477

Pagenseherstraße 1, 3 Tr., sind aus einem Nachlasse noch
verschiedene Möbel

zu verkaufen, darunter eine Copierpresse.

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu verkaufen bei
J. Sohn, Sedanstraße 7. 4677

Eine gut erhaltene zweischläf. Bettstelle, sowie eine gebrauchte gute
Kinder-Bettstelle billig zu verkaufen Römerberg 23, 1 St. links.

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren-
Sessel, neu, Leberzug wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig
zu verkaufen bei
P. Weis, Tapezierer,
Moritzstraße 6. 1888

Wegen Umzug sind verschiedene alte Möbel: 1 Sopha, 1 Schrank,
Tische, 1 Chaiselongue, 1 Krankenwagen, Spiegel zc. sehr billig abzugeben.
Anzufragen von 9-11 Uhr Vormittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4864

Canape billig zu verkaufen. Näh. Rhein-
straße 31, 5th. Part. 4896

Wegen Räumung werden folgende Möbel billig verkauft: Ein- und
zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Canapes, eine 3-th.
Brandtische, Tische, Stühle, Betten, Kinderbett, ein Schild, Meyer's Con-
versations-Lexikon (neueste Auflage), großer Ladenschrank, Theke, Theke
mit Marmorplatte, gr. Fischschrank, Uhr zc. Al. Schwalbacherstraße 9.

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Ein eleganter Spiegel, noch neu, und eine Kommode billig zu ver-
kaufen Al. Schwalbacherstraße 2, 2.

Meine Laden-Einrichtung,

Theken, Schränke, Regale u. s. w., preiswürdig zu ver-
kaufen. 2458

Benedict Straus,

Webergasse 21.

Schöne Ladentheke

billig zu ver. Häf-
gasse 2, 1 Tr.

Ein Real und eine Theke, für Buzs, Weiß- oder Modewaaren-
geschäft, sowie Gutständer, ein Refektor mit Arm, versch. Schubladen
und Modewaaren-billig zu verkaufen Helenenstraße 13, Frontp. 4093

Ein fast neuer eleg. Kinderwagen z. ver. Sedanstr. 8, 2 St. 4490

 Eine Decimalka Waage billig zu verkaufen Albrechtstraße 10, Schreinerwerkstätte.

 Ein noch sehr guter Kinder-Wiegewagen zu verkaufen Kirchgraben 21.

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei
Paul Kurz, Würzburger Hof. 3367

 Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen m. Rauchfah zu verk. Steingasse 32, 1. 865

Ein kleiner vierräderiger **Gundewagen** nebst großem schwarz. **Gund** zu verkaufen in Schierstein, Dieblicherstraße 94 c.

Wegen Abreise wird noch sehr billig abgegeben: 1 großer schöner Kronleuchter für Petrol, 1 Fischgrat, 1 Küchenstuhl, 1 Kleiderstuhl und 1 compl. Bett Albrechtstraße 30, 1 l.

Eine neue **Doppel-Pumpe** mit 10 Hb. Mtr. Patentschlauch unter Garantie zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 10. 2104

Drei schöne Tische billig zu verkaufen Roderstraße 35. 3741

Schöne große **Vogelbuden** zu verk. Näh. im Taubl.-Verlag. 4781

Eine Parthie **neuer weingrüner Versandt-Käffer**, von 14—60 Liter haltend, abzugeben Adlerstraße 33.

Werthholz, 4 ft. Birn- und 1 Kirschbaum, rechtzeitig gefällt, zu verkaufen Humboldtstraße 3.

Parthie **Flaschen** sowie wachsender **Spitz** zu verkaufen Gr. Burgstraße 7, 1 Tr. 4747

Bierflaschen zu verkaufen Schulberg 19, 2 Tr. 4739

Zwei prachtv. **Vorbeerbäume** i. R., 4 Klübel, werthv. **Noten** billig zu verkaufen Humboldtstraße 3. 4841

Ein **Brand (227,400)** Feldbäcksteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231

Zwei Brand Backsteine (Feldbrand und Mantelofen) zu verkaufen. 3246
E. Strittner, Kirchgasse 44.

Ein Brand Backsteine (Mantelofen) zu verkaufen Helenestraße 10. 3549

Grummetheu zu verkaufen Langgasse 53. 4700

Grummet und Pichwurz zu verkaufen Adelsbühlstraße 71. 4703

Kleichen zu verkaufen. 4892

Fr. Bücher, Bierstadt.

Mistbeeteerde, sowie guten **Mist** hat zu verkaufen 4881
Gärtner Moher, Partweg.

Kuhdung zu verkaufen Albrechtstraße 42 a.

Frischer Pferdeedung zu verkaufen Langgasse 53, **H. Wenz.** 4701

Eine gute hochtrachtige **Fahrtuh** ist zu verkaufen in Nambach No. 16.

Zwei junge kräftige **Hiegen** zu verkaufen Dogheimerstraße 54.

Bernhardiner

(Günbin) billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3042

Verschiedene Paar exot. **Import-Vögel** billig zu verkaufen: Papageien, Kaktusfittiche, Band-, Zebra- und Muskatfinken, Nonnen und Mövchen Friedrichstraße 6, 1 l. 4694

Feine **Garzer Sohlroster** sind zu verkaufen.
J. Enkirch, Schwalbacherstr. 47, Adhs. 3. St.

Familien-Nachrichten

Heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied in seinem 20. Lebensjahre nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden unser letzter unvergesslicher lieber Sohn und Bruder,

Wilh. Kimpel, Kaufmann,

was wir in tiefem Schmerz theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst mittheilen. 4893

Wiesbaden, den 15. März 1892.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Kimpel.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Hellmundstr. 21, nach dem neuen Friedhof statt.

Danksagung. Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders, **Friedrich**, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Dohheim, den 15. März 1892.
Im Namen der Hinterbliebenen: **Wilh. Kausch.**

Heute Morgen entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater und Großvater

Carl Hoffmann, Postdirector a. D.

Um stille Theilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen:

Emil Hoffmann,
Regierungs- und Baurath.

Marie Feller,
geb. Hoffmann.

Breslau, Wiesbaden, 16. März 1892.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 $\frac{3}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Philippsbergstraße 33, nach dem neuen Friedhofe statt. 4876

Kartoffeln

in verschiedenen guten Sorten, als: Magnum-Bonum, rotte Thüringer, blaue und gelbe Pfälzer, sowie Mänschen werden in jedem Quantum ins Haus geliefert bei 4890

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang.

Dieselbst Sauerkraut per Pfd. 8 Pf., bei größeren Partien billiger.

Verpachtungen

Wirtschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“, Taunusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohnzimmern und 8-9 Mansarden, Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem, großem Keller, Alles in bestem Zustande, in an eine Brauerei oder tüchtigen Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Wethiger Georg Abler, Kierberg-Wiesbaden. 22043

Verloren. Gefunden

Dienstmädchen verlor auf dem Wege Wilhelmstraße, Friedrichstraße bis Kaiserhalle und Kaiserhalle bis zur Hauptpost 20 Mark. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 14, 1.

Verloren vorigen Dienstag eine goldene Uhrkette, Gek der Neugasse, Ellenbogengasse, Markt- u. Bahnhofstraße. Abzugeben gegen Belohnung Melbairstraße 6, 1 Tr.

Verloren ein gelblich-grauer Dachsmuff am Dienstag, den 15. d. M., von der oberen Rheinstraße durch die Kirch- u. Langgasse bis zur Webergasse, oder in einem Geschäft in den gen. Straßen liegen gelassen. Abzug. geg. Belohn. Rheinstraße 71, 1. Verloren ein schwarzseidenes Spizentuch. Dem Wiederbringer gute Belohnung Rheinstraße 108, 3.

Eine Halsbinde mit Vorriedenadel verloren (nach den Schießhallen). Gegen Belohnung abzugeben Adlerstraße 57, 2 Tr. r.

Ein Hut gefunden. Abzuholen Schwalbacherstraße 22, 2. Etage rechts. (geheftet) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Michaelsberg 9a.

Nahe Zugelaufen schottischer Schäferhund, schwarz u. gelb mit weißem Kragen u. weißer Brust. Wilhelmstraße 4.

Ein Kanarienvogel zugeflogen Rheinstraße 101, 4.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 22592

Wer ertheilt einer Schülerin von 11 Jahren Nachhilfeunterricht in franz. Sprache gegen mäßiges Honorar? Offerten mit Preisangabe unter K. D. 145 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

englischer und französischer Unterricht für junge Mädchen zu mäßigem Preise. Offerten unter G. D. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 18209

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Ich will zu Ostern Nachhilfeunterricht, o. Privat-Unterricht, bes. Deutsch. Geschichte geben. Max Kopp, Predigantenscand., Wiesb., Gartenstr. 1.

Gesucht wird eine junge Engländerin zur Ertheilung von Conversations-Übungen während der Nachmittagsstunden. Offerten unter H. B. 161 an den Tagbl.-Verlag. 4695

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter H. A. C. 15 an den Tagbl.-Verlag. Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 12 bis 1-Uhr Dambachthal 3, Part.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht in Englisch u. Französisch zu mäßigem Preise. Offert. u. H. A. 17 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer ertheilt einem jungen Mann gründlichen Unterricht in der französischen Sprache? Offerten unt. L. D. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 19135

Italien. Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moriststraße 12, 2. Etage.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte. Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrument, Minuett im Gassenbleispiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedrichstraße 13, 2. — (Pette Ref.)

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Gründlicher Zither-Unterricht wird ertheilt. Näh. M. Glöckner. Kirchgraben 5, nahe am Schülberg, 1 Tr. l. 2553

Sprechstunden

von 1-3 Uhr.

3654

Frau M. v. Tempsky,
Kammersängerin.

Gesang-Unterricht

ertheilt

Agnes Kranz, Emserstrasse 2.

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Bäschgensticken, Weiß- u. Buntsticken etc.) wird gründlich ertheilt. M. Rayss, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Wellrigstraße 14, 1.

Bügel-Kursus.

Damen können das Feinbügeln gründlich erlernen. Näh. Dogenheimstraße 26, Neubau 3 Et.

Zum gründlichen Erlernen des Française und Walzer können noch Herren u. Damen theil nehmen. Näh. im „Goldenen Röß“, Goldgasse.

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency. Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Partstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Wethiger Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533
Neu erbaute herrschaftl. Villa, in schönster Lage, der Neuzeit entsprechend, 5 Minuten von der Taunusstraße, ist preiswerth zu verkaufen. Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1. Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Haus im oberen Stadttheil, mit Wirthschaft, welches die Wirthschaft frei und 7 % rentirt, mit 2-3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter J. Sch. 15 postl. fr. erbeten.

Ein rentables Haus mit Laden, großer Werkstätte und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2774

Haus in guter Lage, 1400 M. Miethüberschuss, wegen Wegzug zu verkaufen durch Fritz Seidels, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Kleine Villa, 7 Zimmer und Zubehör, im besten Zustande, mit schön angelegtem Garten, für 30,000 M. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Kranzplatz 4. 4520

Das zum Nachlasse des Herrn Hermann Rabeneck gehörige Haus Frankfurterstraße 40 ist zu verkaufen. 411

Der Testamentsvollstrecker

Dr. Herz.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, mit Hofraum u. Werkstätten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offert. unter H. M. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3318

Feines Stagenhaus in feinsten Lage, besonders für Aerzte, Rechtsanwälte sehr geeignet. Veränderung halber weit unter der Taxe direct v. Eigenthümer zu verk. Off. u. „Vorteil 21“ a. d. Tagbl.-Verl. Haus mit vorzüglicher Wirthschaft für 42,000 M. mit 5- bis 6000 M. Anzahlung, rent. 8 % oder Wirthschaft und 400 M. freil. Auskauf bei Joh. Jos. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Neues Haus (Philippstraße), mit zwei Wohnungen im Stod, ringsum das Haus Garten, sehr rentabel. Als Anzahlung einen Restkaufschilling oder 3-4000 M. Offerten vom Selbstkäufer unter M. O. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Speculanten!

Grundstück, nahe Wiesbaden, Bahnstation, vorzüglich zur Backsteinfabrikation oder Gärtnerei geeignet, Wasser ist dabei, per Muths zu 40 M. sofort zu verkaufen durch 4884
Jean Arnold, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 43.

Es ist ein schöner Bauplatz, 86 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Stockbrunnenplatz 1. 13943

Alder, 1 1/2 Morgen, an der Waldstraße (Bauquartier), die Ruthe 45 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gerrschaff. Villa zu kaufen gesucht. **Fritz Seidels**, Schlichterstraße 15, 1. Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Rentables Haus gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. durch **Fritz Seidels**, Schlichterstraße 15, 1. Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

9000 Mk. auszuleihen durch **Chr. Kratzenberger**, Hainerg. 19. Hyp.-Capit. t. f. Höhe zu 4 1/2 und 4 3/4 % auf 5, 10 und 15 Jahre auszul. d. **M. Linz**, Mauergr. 12.

10,000 Mk. gegen gute hypothekar. Sicherheit zu 5 % p. 1 April zu vergeben. Offerten unter **A. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30,000 Mk. zu 4 % geg. 1. Hypothek auszul. 4767

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. Restkaufschilling von 5-6000 Mk. zu kaufen ges. Näh. Tagbl.-Verl. 4715
20,000 Mk., 40-50,000 Mk. u. 60-70,000 Mk. a. 1. Hyp., sow. 15-18,000 u. 20-24,000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergr. 12.
50-60,000 Mk. nur gegen 1. Hypoth. & 4 1/2 % (65 % der Tare) auszul. **N. d. Lud. Winkler**, Taunusstr. 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äusserst sichere und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der Tagbl.-Verlag. 4184

20,000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Zinsfuß nach Uebereink. Näh. im Tagbl.-Verlag. 422

Auf vorzügliche Objecte suche nach voraufgehender halber Tagbeileihung 2 x 25,000, 20,000, 15,000, 13,000, 12,000, 10,000, 8000 Mk., Tare je 150,000, 84,000, 84,000, 130,000, 40,000, 39,000, 38,000 Mk. und bitte um gef. Angeb.
Hypothekengleich. von **Hermann Friedrich**, Duerstr. 2, 1.

Gesucht 5000 Mk. auf erste gute Hypothek. Näh. **J. Imand**, Taunusstrasse 10. 387

20-25,000 Mk. auf 2. Hypothek gegen genügende Sicherheit zu 5 % bei pünktlicher Zinszahlung ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **M. P. 16** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Villa

mit Stallung und Garten in bester Lage von Wiesbaden für jetzt oder später zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter **L. 7566** durch **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. Main. (F. c. 88/8) 39

Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zum 1. April von einer Dame gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unt. **A. 321** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möblierte Zimmer mit Pension

für eine Dame per 15. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. 7641** **Rud. Mosse**, Frankfurt a. M. (F. a. 191/3) 39

Eine möblierte Wohnung von 7-8 Zimmern mit Küche und allem Zubehör

per 1. October d. J. auf 6 Monate zu mieten gesucht. Offerten nur schriftlich an **Dr. Carl Genth**, Louisenstraße 12 einzusenden.

Ein einfach möbl. heizb. Zimmer nahe der ob. Rhein- od. Bleichstraße v. e. j. Mann gesucht. Off. mit Preisang. (auch f. Kaffee) unt. **A. A. 10** postlagernd hier erbeten.

Eine junge Dame, die in ein hiesiges Geschäft eintritt, sucht für sofort Pension in einem anständigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter **H. D. 137** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Beamter sucht für längere Zeit 2 elegante

möblierte geräumige Zimmer, bestehend aus Salon und komfortablem Schlafzimmer, erwünscht Rheinstraße, Nähe des Gerichts und der Bahnhöfe, bis zum Preise von 60 Mk. pro Monat bei längerer Mietdauer. Annoncen sub Chiffre **V. Z. 175** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes Zimmer

in Rheinstr., Wilhelmstr. 2c, ober Villen-Gegend von einem Herrn sofort gesucht. Anerbieten mit Preisangabe gefl. unter **J. C. 132** an den Tagbl.-Verlag. 4888

Ein vornehmer Herr

sucht zwei möblierte ungenirte Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe sub **V. H. 75** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einem jungen Kaufmann per 1. April ein möbl. Zimmer, mögl. mit Pension. Offerten u. **D. H. 31** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. April

wird von einem israel. jungen Mann bei einer bürgerlichen Familie, gleichwie welcher Confession, Kost und Logis gesucht.

Offerten mit Preisangabe sub **Z. A. 7621** an **Rud. Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 126/3) 39

Ein Bureau-Zimmer in der Nähe des „Barmen Damms“ gesucht. Offerten an **H. Halth**, Rheinstraße 101, 2.

Ein passender Raum für ein kleines Flaschenbier-Geschäft gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4849

Vermietthungen

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4867

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Im Hotel z. Adler

ist ein Laden (seither Schütte) per 1. Juli zu vermieten. 4859

In meinem Hause Reichergasse 31 und Grabenstraße 30 ist ein Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten, welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder früher billigst zu vermieten. Einzuziehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 8836

Carl Ziss, Helenenstraße 8.

Schöner Laden,

event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. Taunusstr. 43. 4484

Blücherstraße 16

ein großer heller Souterrainraum mit

Wasser, für ein größeres Flaschen-

Geschäft, mit Wohnung zu verm. 4444

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Ein großer Garten nebst großer Halle, sowie sonst. größere Räumlichkeiten (passend für ein Photographie-Atelier oder ff. Café), inmitten der Stadt, sofort zu vermieten. Näh. Offerte unt. **H. A. 154** an den Tagbl.-Verlag. 4112

Wohnungen.

Adelheidstraße 57 sehr schöne 1. Etage mit 5, 6 oder 8 gr. eleg. Zimmern, gr. Veranda, 4294

Badeeinrichtung, 2 Keller, 2 Mans. zum 1. April billig zu verm. 4294

Adlerstraße 47 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4524

Faulbrunnenstraße 5 eine Wohnung mit Werkstatt auf 1. April zu vermieten event. auch getheilt. Näh. bei **A. Fischer**. 4796

Gustav-Adolfstraße 13 Wohn. m. Balkon, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, Alcov., per 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. Näh. daselbst.

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3061

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2463

Marktplatz, gegenüber dem Rathhaus, per 1. April schönes Logis von 5 Zimmern, gr. Vorpl., Balkon u. Zubehör für 600 Mk. N. Neubauerstr. 4.

Philippstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Rheinstraße 61, Part., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 800 Mk. 4846

Röderstraße 37, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. 4743

Louis Kimmel.

Ecke der Röder- u. Nerostraße.

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laubureau Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schützenhofstraße 13, Part., schöne neue Wohnung — 5 Zimmer, Kammer, Badestube, Mansarde, Balkon, Gärtchen — wegen Uebernahme eigenen Besitzthums zu vermieten.

Wörthstraße 1 neu herger. Wohnung, 4 Zimmer u. zu vermieten.

In meinem **Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring** ist das erste und zweite Obergeschoss, bestehend aus je 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, noch auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und auf meinem Laubureau Schützenhofstraße 11. 4129

W. Behndorf, Architekt.

Wegen Verlegung des jetzigen Inhabers ist in der Nerostraße 46, 1 St., nach vorn heraus, eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, für den Preis von 360 Mk. jährlich vom 1. April ab oder später zu vermieten.

Auskunft ertheilt **Louis Kimmel**, Nerostraße 46, im Laden. Eine freundliche Mansarden-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, mit Zubehör, an Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 4857

Möblierte Wohnungen.

Auf Hofgut Geisberg.

In erster Kurlage

Ist Wegzugs halber eine herrschaftlich möblierte Etage von 4 Zimmern eingerichteter Küche und großem Balkon zum 1. April für 150 Mk. monatl. zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 3501

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, 1. St., fein möbl. Salon u. Schlafz. 4010

Gleichstraße 2, P. 1, ein schön möbl. Zim. an zwei Herren zu v. 4410

Gleichstraße 9, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Dohheimerstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Barterre. 2495

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4346

Faulbrunnenstraße 8, im 1. Stock, möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Barz. 4753

Goldgasse 17 fein möbl. Z. zu verm. Näh. Wellrichstraße 11, Laden.

Hellmündstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415

Kirchgasse 32, Frontpore, gr. gut möbl. Zimmer d. zu verm. 3117

Louisenplatz 1, Stb. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten.

Micheisberg 9a, 1 St., schön möbl. Z. z. verm. 4770

Moritzstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 5947

Moritzstraße 38, 3 St., f. ein od. zwei große eleg. möblierte Zimmer zu verm. 4474

Neugasse 16 schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 4474

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, sind möblierte und ein unmöbliertes Zimmer abzugeben.

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alceeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Sans Friedheim, Stiftstraße 13, möblierte Zimmer mit und ohne Pension von 60 Mk. an monatlich. 4036

Walramstraße 20, 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4032

Wörthstraße 1, P., gr. sch. möblierte Z. (1 od. 3 Betten), separ. Eing., m. od. o. Pension zu verm. 410

Wörthstr. 7, zw. Dohg. u. Rheinstr., 1. St., 1 m. Z. a. e. anst. P. z. v. 4697

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. H. Wenz, Langg. 58. 4697

Zwei möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 4. 3969

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für April zu verm. Karlsru. 32, 2.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 3044

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu verm.

Näh. im Tagbl.-Verl. 68

Einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten Gleichstraße 1. 4640

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2 St. 3506

Möbl. Parterrezimmer an ein Fräulein zu verm. Helenestraße 7. 4450

Ein schön möbliertes freundliches Zimmer auf 1. April zu vermieten Jahnstraße 2, 2 r. 4874

Ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension Kellerstraße 12, 1 St. r. 4394

Ein schön möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein mit Pension zu vermieten. Kirchgasse 40, 2. 4586

Ein einf. möbl. Z. a. e. S. z. verm. Louisenstr. 5, 3. St. 3129

Möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu verm. Nerostraße 36, 2. 3146

Ein reizendes Zimmer m. Cabinet, in schönster Lage, mit Möbel abzugeben Nerothal 59.

G. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 3. 4224

Schön möbl. gr. Zimmer billig zu vermieten Walramstraße 12, 2 r. 3146

Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Wellrichstraße 40. 4853

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 43, 3. 4853

Auf Hofgut Geisberg.

Wörthstraße 1 möbl. heizb. Mans. an Fr. od. Fr. l. zu vermieten. 4480

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Hermannstraße 26. 3194

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 2780

Freundliches Mansard-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Wilhelmstraße gelegen, billig abzugeben Wilhelmstraße 14, 1. 4667

Arbeiter erhalten Schlafstelle mit Kasse Adlerstraße 21, Stb. 1 l. 4889

Heinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. 3541

Heinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenestraße 15, P. 4820

Heinliche Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13. 3536

Heinliche Arbeiter erh. Schlafstelle kleine Kirchgasse 3, 1 St. 4602

Adelheidstraße 57, Part., el. gr. leere Zimmer zu vermieten. 4595

Wörthstraße 47 ist ein in gut. Zustande bef. großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

In einem Herrschaftshause sind 2 kleine Zimmer für ganz geringe Miete u. kleine Dienstleistung an eine alleinlebende brave Frau zu vermieten. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 4908

Freundl. leer. Z. an einzelne Person zu verm. Gleichstraße 23, 1 l. 4612

Ein leeres Zimmer zu vermieten Moritzstraße 50, Seitenb. P. 4448

Ein Zimmer an eine einz. Person auf 1. April z. vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51, Bäckerladen.

Philippstraße 37 ist eine Mansarde und eine Dachwohnung von 2 Kammern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Maurer. 4448

Röderstraße 30 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 4421

Hemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Fremden-Pension Elisabethenstr. 19 schöne Zimmer, Preis mäßig.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurd. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. 2990

Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 4568

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Oheim gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St. 4246

Pension Villa Louise,

Parkstr. 2, am Kurhause.

Bäder im Hause.

22135

Pension Tannusstraße 1, Ecke Wilhelm- u. Sonnenbergstr. Sch. gr. Südz. mit Pens. v. 4 Mk. 410

In einer christl. Lehrersfamilie zu Wiesbaden finden Schüler höherer Schulen gute Pension zu mäßigen Preisen, Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, gewissenhafte geistige und körperliche Pflege. Gest. Offerten an den Christl. Verein junger Männer, Wellrichstraße 19, unter H. S. erbeten. 410

Pension Carola,

4. Wilhelmplatz 4.

Zwei Schüler der höheren Schulen finden gute Pension in bürgerlichem Hause. Denselben können von den Söhnen des Hauses, welche die oberen Klassen des Gymnasiums besuchen, die Schularbeiten beaufsichtigt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4213

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und Bronze

fabriziert

2943

Louis Becker,

Römerberg 6.

Die Mode.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Nachdruck verboten.

Wien, 12. März.

Wenn Dramen, wie „Teodora“, „Kameliendame“ etc., auf dem Repertoire eines Wiener Theaters erscheinen, pflegt die für Mode sich interessierende Damenwelt stets der Ansicht zu sein, eine Serie neuer Sensationstoiletten werde das allgemeine Interesse in Anspruch nehmen, es lohne schon, um die Prachtroben bewundern zu können, zur Vorstellung zu gehen. Wer in dieser Absicht den Gastspielen der Signora Eleonora Duse beizuwohnt, fand sich gründlich getäuscht. Die italienische Künstlerin ist keine Modefreundin, sie ist eine nach hygienischen Prinzipien lebende, sehr verständige, rationell denkende Dame, die Schminke, Schnürmieder, Puder, schwere Schleppen etc. aus ihrem Repertoire bannt und nur durch ihre Künstlerkraft wirken will.

„Alle Toilettenbehelfe sind mir ein Greuel“, sagte sie mir, als ich sie vor ihrem Toilettefische sah, dem die üblichen Büchsen und Quasten fehlten, „ich habe es mir zur Lebensaufgabe gemacht, zu zeigen, daß eine von ihrer Kunst begeisterte Schauspielerin ihr Publikum findet, ohne ihre Reize bloßzustellen oder, wie dies heute leider nur zu Viele thun, sich in Schulden zu stürzen, oder sich von vornherein abhängig zu machen, um die Chiffons zu bezahlen, die das Publikum vorgeführt zu sehen begehrt.“ — Signora Duse hat tatsächlich gewagt, was keine unserer Primadonnen wagen würde, die Marguerite Gautier in recht unansehnlichen, unkleidamen Toiletten zu geben und — der große Wurf ist ihr gelungen; — ihr geistreich pointirtes Spiel hat die Zuschauer ganz vergessen lassen, daß weder die Kameliendame noch das Sterbkleid jene Relieftidereien und Perlenfluthen zeigten, die man vor Jahren an den Sensationsroben der Geister, der Sarah Bernhardt u. A. zu bewundern gewöhnt war. — Ob Signora Eleonora Duse Schule machen wird? Vielleicht. — Auch in der Welt, die den die Welt bedeutenden Brettern ferne steht, machte sich, wie man gelegentlich der letzten Glühbälle bemerken konnte, eine Rückkehr zur Einfachheit geltend, die vorthellhaft bemerkt wurde.

Unsere Toilettenköniginnen gefallen sich neuerdings in einfachen, wenig garnirten Sammt- und Atlasroben, die sich von den schon bis zum Ueberdruß gesehenen Watteaufschleppen, den Spizendevants und mit Relieftidereien gezierten Princestoisilten unterscheiden. Die neuen Roben à la Parisienne beanspruchen statt des mit größtem Raffinement ausgestatteten Besages nur einfache, schwere Stoffe, die an sich so elegant sind, daß sie jedes Aufputzes entzathen können. Der Stoff fällt in malerischen Falten hernieder, allenfalls längs der Verthe einige Federntouffs in der Farbe des Kleides oder rückwärts eine Schärpe aus breitem Moiréband, nicht wie in letzter Zeit üblich à la Watteau oben am Taillenausschnitt, sondern am Taillenschluß fixirt. Daß die Watteaufschleppen sich so schnell überlebt haben, darf uns eigentlich nicht Wunder nehmen; muß man nicht eine schuldige Erscheinung sein, um es mit dem am Rücken befestigten Stoffanhängsel, vulgo Watteaufschleppe, wagen zu dürfen? Und diejenigen, die ein Tänzchen mit diesem Stoffanhängsel wagten, haben selbst, wenn sie sonst die personifizierte Grazie waren, herzlich ungraziös ausgesehen.

Befremdend fiel es auf, daß die diesjährigen Ballroben, selbst die der thaufriestesten Schönheiten, die Blumen gleich, ein Recht gehabt hätten, sich mit den Kindern Floras zu schmücken, fast

ganz der Blumen-decoration entbehrten. Wer dafür die Parole ausgegeben, ist unbekannt; genug, Blumen-schmuck war wie aus den Ballfälen verbannt; unsere Blumenindustriellen klagen, daß trotz reichhaltiger Novitätencollection kein Absatz vorhanden sei; die Kleiderkünstlerinnen verwendeten für den Ausputz der Tanzroben Gold-, Silber- und Perlmutterklittern, die neuen perlmutterartig schillernden Macrobänder, Stidereien, Mäuschen, Schmetterlinge etc., für den Besatz der Repräsentationsroben Pelz, Schwan, Applications, Points d'aiguilles, Brillantagrassen, Marabouts — die Aug' und Herz erfreuende Blume war verbannt. Eine That von weittragender Bedeutung war es, daß Fürstin Metternich in dieser blumenlosen und für die armen Blumenmacherinnen thatschlich schrecklichen Zeit in einer mit vielen hundert von Pensees geschnittenen Galarobe zum Balle der Industriellen erschien. Der Saum des aus silbergrauem Atlas gefertigten Prachtkleides schien wohl 30 Centimeter hoch mit Kopf an Kopf dicht aneinander gereihten Veilchen gedeckt; es waren ihrer wohl nahezu tausend vom dunkelsten Pensee bis ins hellste Violett schattirend, ein Parterre von Veilchen, wie es schöner, anmuthender wohl noch nie auf einem Ballkleide gesehen worden.

Seither, obgleich an de carnaval sonst keine Neuheiten durchgreifen, trägt Alles Blumen, Alt und Jung, Schön und Hässlich; man bringt sogar Blumenguirlanden über den Pelzverlängerungen der Ballschleppen an (offenbar ein Juviel, das ganz unschön wirkt), Füllhorn-decorationen von Blumen längs der Schleppen, Blüthenfransen als Garnitur an den aus drei Volants bestehenden Gazekleidern, die auf dem Concordiaball viel gesehen wurden.

Das Hauptinteresse wendet sich jetzt der Jour- und Theater-toilette zu. Die Jourtoilette wird halb-schleppend gearbeitet, rückwärts zum Schnüren, die Ärmel mehr abfallend als hochstehend, die Robe wenig garnirt, vorn ein Fichu von Crêpe lisse, ächten Spitzen und — Blumen-applications; ein Touff frischer Blumen als Gurt-decoration.

Eleganter sind die zum five o'clock tea bestimmten Toiletten gehalten; für diese Species gelten die schräg drapirten Shawltailen, die gestrichten Bolerojäckchen, die aus Goldspitzen gewobenen Tucktragen, die mit Zetperlen pleinartig durchstichteten Nieder-tailen, die Blousen aus Goldgaze mit Jaquette Incroyable aus dunklem Sammt, die Robestücker (Rock und Taille in Einem mit fischbeinbreiter Abnäher montirt), die russischen Chemisetailen mit goldgestrichen Venetianergürteln etc.

Promenadenkleider werden viel aus englischem Cheviot (Canevasstreif mit Koppes gemischt) gefertigt, auch aus Tricotienne broché, einem dehnbaren effectvollen Stoff, der sich sehr gut zu den jetzt beliebten Taillen ohne Naht verarbeiten läßt. Flamirte Stoffe in allen Nuancen des Grau, Braun sind bereits für die Frühjahrs-Saison vorrätig; viel Meinung giebt sich für Costüme aus grünem Lindener Sammt kund; der Rock glatt, das Jaquet à la Moscovite, rückwärts mit Doppelfalte, vorn lose, darüber russischer Goldgurt mit Perloques, oben russisches Faltenhemdchen aus weißem Seiden-crêpe; zu diesen Costümen passend Kronstadt-Hüte aus Seidenvelvet mit Federtouff.

Die Hutmode bevorzugt noch immer die kleinen Capotes mit großen Bauschleifen; neu sind gezogene Hüte vom Stoff des Kleides mit einer Art Perlenkrone arrangirt, Camelaformen aus je einem fischbeinbreiten Haars, einem ebenso breiten Filzstreifen bestehend — Tocaues ganz mit mosaikartig gelegten bunten Federn gedeckt und für die Uebergangszeit farbige gezogene Crêpehüte, für deren Garnitur Alee, Feldblumen, Blattguirlanden in Aussicht genommen sind; auch Capotes von ächten Spitzen mit Blumenbändern sollen ein Saisonartikel werden.

Eine Neuheit, die namentlich leidenden Damen sehr zu statten kommen dürfte, sind die aus schmalen Gummibändern zusammengefügten hygienischen Mieder, die jeder Bewegung nachgeben, dabei doch elegant gearbeitet sind und Figur machen. Mode und Hygiene haben eine Allianz geschlossen, deren Segnungen sich stets weiteren Kreisen zugänglich machen. Man trägt fast allgemein jetzt Kapferer'sche Tricot-Reinewäsche, hygienische Mieder, das dehnbare Normal-Gesundheitskleid, verzichtet auf Stöckelschuhe und gebundene Röcke, Alles Neuerungen, die einen nicht zu unterschätzenden Fortschritt in der Bekleidungsfrage bedeuten.

Jda Barber.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Geigers.** Roman von Reinhold Ortmann. (42. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Die Mode.**

Locales.

*** Personal-Nachrichten.** Es wird uns geschrieben: Se. Maj. der König haben Allergnädigt unter dem 14. d. M. geruht, den bisher mit Wahrnehmung der Funktionen als Vorstand des Hofstaates und dienstthuenden Cavalier Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise beauftragten Freiherrn von Senden zum Vorstand höchsteren Hofstaates und dienstthuenden Cavalier höchstererelben zu ernennen.

— **Die Versäumnis der Zeitungsbestellung** beim Wechsel des Quartals macht den Postanstalten durch Nachbestellung und Nachlieferung der Blätter, die oft nicht mehr vorhanden sind, außerordentlich viel Mühe, wie sie für den Leser, der an seine Zeitung gewöhnt ist, die peinlichsten Verlegenheiten nach sich zieht. Der Zeit hat kaum eine Ahnung davon, wie mühsam der Quartalswechsel für die Postbeamten ist, und welchen großen Dienst er denselben wie auch den Zeitungsherausgebern leistet, wenn bereits 8 Tage vor dem Vierteljahrwechsel die Bestellung erfolgt. Die Post und die Zeitungen erinnern meistens schon 14 Tage zuvor an die Erneuerung des Abonnements. Das Reichspostamt hat neuerdings bestimmt: Bei verspäteter erfolgender Bestellung auf Zeitungen ist, wenn von dem Bezahler die Nachlieferung der für die Bezugszeit bereits erschienenen Nummern einer Zeitung gewünscht wird, für das an die Zeitungs-Verlags-Postanstalt wegen der Nachlieferung abzulassende besondere Bestellschreiben das Franco von 10 Pfg. zu entrichten. Ebenso ist, wenn der Bezahler von Zeitungen die nochmalige Lieferung einzelner ihnen fehlenden Nummern der Zeitungen verlangen, für das dieselhalb an die Verlags-Postanstalt zu richtende postamtliche Schreiben das Franco von 10 Pfg. zu erlegen. Unsere verehrlichen Postabonnenten (das „Wiesbadener Tagblatt“ geht an 315 verschiedene Postanstalten) wollen deshalb ihr Abonnement gefl. sofort erneuern.

*** Thierärztlicher Cursus.** Einem vielseitigen Bedürfnisse entgegenkommend, veranlaßte der Vorstand des landwirthschaftlichen Wander-Castinos für den Landkreis Wiesbaden unter Leitung des Herrn Director Michaelis, Thierarzt I. Classe dahier, einen thierärztlichen Cursus. Derselbe wurde Anfang Januar d. J. eröffnet, der Unterricht findet jeden Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab statt. Die Zahl der Theilnehmer, für welche der Besuch unentgeltlich ist, ist auf 60 Personen angewachsen. Dieser außerordentlich gute Besuch spricht zur Genüge für das warme Interesse, das die Landwirthe des Landkreises Wiesbaden der Thierheil-Kunde entgegenbringen. Nachdem Herr Director Michaelis seine Zuhörer mit den wichtigsten Krankheiten unserer Hausthiere und ihrer Heilung vertraut gemacht hat, wird derselbe auf allgemeinen Wunsch am nächsten Sonntag Vormittags 8 Uhr in dem bisherigen Unterrichtslocale einen Vortrag „Ueber Viehandel“ halten, wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

— **Eine Neuheit auf dem Gebiete der Geschäftsempfehlung** ist in dem Schaufenster des Herrengarderobengeschäfts der Firma Drunstein & Schwarz, Langgasse 35, ausgestellt und erregt daselbst allgemeine Aufmerksamkeit. Es ist dies ein kleiner Automat, ein modern gekleidetes Herrchen, welches Kopf und Augen bewegt und in kurzen Zwischenräumen mit einer Hand gegen das Schaufenster klopf, um die Vorübergehenden zur Besichtigung der Schaufenster-Ausstellung zu veranlassen.

— **Ein Zimmerbrand** war gestern Vormittag in dem Hause Bierstädterstraße 16 ausgebrochen, wurde aber, noch ehe er nennenswerthen Schaden verursacht hatte, von den Hausbewohnern gelöscht.

— **Das Einbrechertrio** Döppes, Diehl und Michel wird sich nunmehr in dem auf Donnerstag, den 31. März c., anberaumten Termin vor der Strafkammer zu verantworten haben.

Vereins-Nachrichten.

* Die „Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehrt“ bereitete mit ihrer am Sonntag in der Halle des „Turn-Vereins“

veranstalteten Abend-Unterhaltung ihren Mitgliedern und Gästen, welche den großen Saal bis auf den letzten Platz ausfüllten, einen außerordentlich anziehenden Genuß. Ausgezeichnete Vorträge eines Gesang-Quartetts des Gesangsvereins „Hilaria“, sowie zwei Baritonisten (erster Gesang Wolframs aus Taubhäuser und Der Wanderer von Schubert) wechselten miteinander ab. Die beiden Solos trug Herr Heinrich Breuß mit großer Wärme und künstlerischer Schattirung vor. Schön ausgeführte Mandolinen-Vorträge des Herrn G. Himmeler mit Zitherbegleitung des Herrn A. Weder, welche diesen Herren hübschen Beifall und mehrfachen Hervorruf eintrugen, und brollige Couplets folgten und dann wurde eine Anzahl wohlgeklungene lebende Bilder vorgeführt, eine Marmorgruppe der Leiterabtheilung No. 4 und Feuerwehribilder aus alter und neuer Zeit dargelegt. Letztere wurden mit besonders lebhaftem Beifall aufgenommen. Der beste Beweis, daß die Besucher sich geistlich fühlten, liefert die That-sache, daß der schließlich folgende Ball bis zum frühen Morgen dauerte. Dazu trug neben dem geschmackvollen Arrangement des Ganges auch die treffliche Bewirthung das Ihrige bei.

* Ueber die Entwicklung des Ruderports in England und Deutsch-land hielt Herr Hugo Vardorf vom Frankfurter Regattaveren am ver-gangenen Sonntag im Vereinslocal des „Rudercubs“, einen inter-essanten Vortrag, welcher von den anwesenden Ruderern und Freunden der Ruderei mit gespannter Aufmerksamkeit entgegengenommen wurde. Der Redner gab zunächst eine eingehende Darlegung der Organisation der Ruderverbände und Rudervereine und erörterte dann die Verchiedenheiten bei der Ausbildung des Ruderports in beiden Ländern, wobei er zugeben mußte, daß die deutschen Ruderer bei Weitem noch nicht die technische Voll-endung, wie sie bei den englischen Universitätsrudern zu finden ist, er-reicht hätten. Auch sei in unserem Vaterland das Verständniß für die hohe Bedeutung der Körper und Geist festigenden Ruderübungen noch lange nicht ein allgemeines geworden, und jenes lebhaftes Interesse, das der Engländer jeder planmäßigen Ausbildung der körperlichen Kräfte ent-gegenbringe, finde man in Deutschland nur an wenigen Orten. Die Vereine, welche sich die körperliche Ausbildung der Jugend zur Aufgabe gemacht, könnten sich bei uns nur der Unterflügung eines kleinen Theiles der Bevölkerung erfreuen, während ihnen in England die gesamte Be-völkerung und insbesondere auch die gebildeten Klassen ihre Sympathie zuwenden. Doch auch hierin sei in Deutschland eine bedeutende Wendung zum Besseren erfolgt, seitdem seitens der Regierung der körperlichen Aus-bildung der Jugend größere Aufmerksamkeit geschenkt werde. Nun dürfe man hoffen, daß für die Folge die Theilnahme an den Wettkämpfen solcher Vereine und die Freude an ihren Erfolgen sich nicht mehr auf kleine Kreise beschränken werde, sondern von der gesamten Bevölkerung getheilt werden möge.

* In der letzten gut besuchten Versammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ hielt zuerst Herr Stadtrath Kalle einen etwa 1 1/2-stündigen Vortrag über „zweckmäßige Ernährung der Unbemittelten“. Reicher Beifall lohnte dem Redner am Schluß seiner mit allgemeinem Interesse entgegengenommenen Ausführungen. Sodann gab Herr Ad-miral Werner einige humoristische Episoden aus dem Seemannsleben zum Besten, welche die Zuhörer ebenfalls beifällig aufnahmen. Mit einer kurzen Widerlegung der immer wiederkehrenden thörichten Behauptung der Sozialdemokraten, das Christenthum habe mit der Lösung der sozialen Frage nichts zu thun, wurde die Versammlung geschlossen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Wahlen für die Vorstände und Vertretungen der drei hiesigen Kirchengemeinden stehen unmittelbar bevor. Dieselben sind diesmal von erhöhter Bedeutung, weil die kürzlich vollzogene Theilung der Gemeinde Neuwahlen in großer Zahl nöthig macht. Die Theilnehmung an den kirchlichen Wahlen war bisher meist eine sehr geringe, was jedoch keineswegs auf Mangel an religiösem Interesse zurückzuführen ist. — Unsere vielfach überfüllten Kirchen bezeugen das Gegentheil. — Die Ur-sache ist also anderswo zu suchen. Vielleicht würde sich die Sache ändern, wenn durch Vorbesprechungen dem einzelnen Gliebe der Kirche Gelegenheit gegeben würde, sich an der Aufstellung der Kandidatenliste theilnehmen zu können, wie dies bei politischen Wahlen der Fall ist. Dies dürfte auch der Möglichkeit vor-beugen, daß diese Körperschaften sich für die Folge nur aus der numerisch

dominirenden kirchlichen Richtung zusammenfassen. Die Verschiedenheiten der religiösen Anschauungen innerhalb unserer evangelischen Kirche sind bekannt; sie sind in dem Wesen derselben begründet und gewiß von großem Segen für ihre gesunde Entwicklung. Darum sollte man dieser Thatsache folgen, Männer aus den verschiedenen kirchlichen Richtungen in die Kirchenverbände sowohl, als in die größeren Gemeindevertretungen bei der gemeinsamen Vorbesprechung in Vorschlag bringen. An Männern von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung mangelt es wohl in keiner der bestehenden Partischattirungen.

Ein Protestant.

Provinzielles.

B. Friedrich, 15. März. Der unter dem Namen „Wasser-Anton“ in unserer Gegend und im Hamburger Grund allbekannte Fuhrmann Johann Anton von hier wurde am Sonntag Mittag vom Schage gestossen und starb in der folgenden Nacht. Derselbe hat viele Jahre lang die hiesige Gegend mit Selter Wasser versehen.

Wachen, 14. März. Am verfloffenen Sonntag hielt der hiesige Vorschuß-Verein (eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht) seine diesjährige Generalversammlung ab. Auch das letzte Geschäftsjahr ist nach dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes für den Verein wieder ein günstiges gewesen. Die Mitgliederzahl ist in stetigem Steigen begriffen und betrug Ende 1891 763. Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich im letzten Jahre auf 233,794.27 Mk. Das Vereinsvermögen beträgt 92,137.15 Mk. und zwar 75,784.64 Mk. Stammeinlagen, 11,171.80 Mk. Reserfend und Special-Reserfend 5230.70 Mk., welche letzteren abermals Beträge zugeschrieben wurden. Der Vorstand schlug der Generalversammlung vor, 6 1/2 pSt. Dividende zu vertheilen und den Zinsfuß auf 4 1/2 pSt. herabzusetzen, was auch die Genehmigung erhielt. Zum Schluß hielt das Vorstandsmitglied, Herr Hauptlehrer a. D. Metz, noch einen Vortrag über Vorschuß-Vereine nach Schulze und Darlehnsklassen nach Raiffeisen, welcher beifällig aufgenommen wurde.

Rüdesheim, 16. März. Auf dem gegenüber dem Mäusethurm liegenden Taucherhacht IV ereignete sich ein ernstlicher Unfall. In der Taucherglocke waren untergefangen ein halbes Duzend Arbeiter unter Wasser an den Bohrungen zum Felsprengen beschäftigt. Jedenfalls lag in dem Gestein noch ein alter Dynamitschuh, welcher beim früheren Sprengen nicht losgegangen war und nunmehr, mit den Bohrern in Berührung kommend, explodirte. Ein Arbeiter, ein junger Mann aus Niederheimbach, erlitt bedeutende Verletzungen im Gesicht, und es ist fraglich, ob sein Augenlicht erhalten bleibt. Die losgesprengten Steine durchschlugen die in der Taucherglocke angebrachten Glasfenster, wodurch die eingepumpte Luft entströmte und die Glocke sich rasch mit Wasser füllte. Mit knapper Noth konnten sich die Arbeiter mit dem Verletzten noch retten.

Wichlen, 15. März. Die neuen Zeiten hatten es mit sich gebracht, daß der Flachshan in unserer Gegend nur wenig betrieben wurde; damit kam auch das Spinnen außer Mode, konnte man doch das „feinste Leinen“ billig kaufen. Wie es aber mit diesem Leinen aussah, davon können die Frauen erzählen. Schon nach wenigen Jahren ist es verwachsen und verschleift. Wie ganz anders ist es dagegen mit dem „Hausmacherleinen“: es hält Kindesfinder aus! Dieses hat man hier in der Umgegend auch eingesehen, man zieht wieder Flach, das Spinnrad kommt wieder zu Ehren und es ist eine Lust zu sehen, wie unsere junge Mädchen im Spinnen gegenseitig wetteifern und andere sich bemühen, es zu erlernen. Ein Hauptverdienst, diese nützliche Arbeit wieder in Anregung gebracht zu haben, gebührt unseren wackeren Pfarrern. Die Frau Pfarrer ist eines Landwirths Tochter. Sie erzählt jetzt gern, daß ihr die Eltern bei der Verheirathung die Wahl überlassen, ob sie bei der Ausstaffierung Hausmacher- oder Kaufleinen haben wolle. Sie habe von beiden Theilen die Hälfte gewählt. Das Kaufleinen sei ganz abgenutzt, während beim Hausleinen fast kein Vergang sei! Die Wichler haben sich diese Erfahrung zu Nutzen gemacht. Spinnrad und Webstuhl werden wieder fleißig gehandelt. Möchte man unserem Beispiel auch anderwärts folgen.

Aus der Umgegend. In Rüdingen bei Hanau fand man in einer Dungsgrube die Leiche eines neugeborenen Kindes. Als Mutter wurde ein bei dem Eigentümer der Dungsgrube dienendes junges Mädchen ermittelt und der Staatsanwaltschaft überliefert. Gleichzeitig wurde auch der Hausknecht in Haft genommen.

Der Premier Sebastian Schweikert von Nieder-Lahnstein ist, wie seinen Angehörigen heute Morgen telegraphisch mitgetheilt wurde, bei Osterfeld von einem Zuge überfahren worden und bereits gestorben. Der Berunglückte war siebenundzwanzig Jahre alt.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der Reichsgerichtsrath Gustav v. Bezold in Leipzig, früher Mitglied des höchsten bayerischen Gerichtshofes, ist am Sonntag im Alter von 63 Jahren gestorben.

Der Deutsche Fischerei-Verein hat am Sonntag Abend in Berlin eine Generalversammlung abgehalten, in welcher an Stelle des verstorbenen Präsidenten v. Behr-Schmolbow Fürst Hermann v. Hagsfeldt-Trachenberg gewählt wurde. Die Versammlung gestattete sich gleichzeitig zu einer Trauerfeier für den verstorbenen Präsidenten. Professor Dr. Birchow und Dr. F. Dernburg widmeten dem Verstorbenen warme Worte der Anerkennung. Der neu gewählte Präsident Fürst Hagsfeldt bezeichnete es als eine Hauptaufgabe des Vereins, dahin zu wirken, daß dem Volke möglichst viel, möglichst gute und möglichst billige Fische als Speise zugeführt werden. Zum Schluß hielt Dr. Heinde einen Vortrag über die

auf Helgoland zu errichtende biologische Anstalt. — Für den „Fischereiverein“ des Regierungsbezirks Wiesbaden war Herr Krabe-Wiesbaden anwesend.

Berlin, 15. März. Ueber die Pfingstferien bestimmt der Minister, daß sie an den sämtlichen öffentlichen Volksschulen der Monarchie bis einschließlich Donnerstag nach Pfingsten zu erwidern sind. Eine entsprechende Kürzung der Sommerferien ist dabei selbstverständlich nicht beabsichtigt.

Rudschau im Reiche. In seinem Testament vermachte der kürzlich verstorbene Rentner Johann Albert Schmidt der Stadt Halle hunderttausend Mark, und zwar die Hälfte zu Wohltätigkeitszwecken, die andere Hälfte als Fond zur Errichtung eines städtischen Kunstmuseums.

Aus Kunst und Leben.

Herr Schmidt, welcher früher als Tenorist an der hiesigen Bühne gewirkt, hat den vergangenen Winter dazu benützt, bei Herrn Director Hillmann nach dessen specieller Gesangsmethode ein Studium zu unternehmen. Der Erfolg ist nun ein enormer geworden. Die fast ruinirte Stimme hat sich, so wird uns von sachverständiger Seite geschrieben, nun derartig emporgehoben, daß Herr Schmidt wahrscheinlich binnen kurzer Zeit zu den ersten Tenören zählen wird. Derselbe gedankt in Zukunft nur Gattenspiele zu absolviren. Das erste Gattenspiel findet Samstag den 19. d. M. in Würzburg, wo Herr Schmidt den Arnold in der Oper „Tell“ singt, statt, und zwar sämtliche Nummern der Partie in der Original-Tonart, was heutzutage zu den größten Seltenheiten gehört, da für eine solche Leistung nicht allein ein Duzend hohe C's, sondern sogar ein hohes Cis erforderlich sind, worüber Herr Schmidt aber jetzt mit größter Leichtigkeit verfügt. Wir werden unseren Lesern über dies interessante Gattenspiel i. Z. berichten. Neben unsere heutigen Sänger dem Beispiel folgen. Von den Tenoristen Theodor Wadtel und Mirawinski wurde Herrn Schmidt Herr Director Hillmann als der beste Gesangsmeister in Deutschland empfohlen. Herrn Hillmanns Werk über seine Methodik ist inzwischen bei einer Anzahl der hervorragendsten Musikinstitute eingeführt worden.

Personalien. Die von der „Frankf. Zig.“ ausgehende Nachricht von dem Tode des Professors Dr. Löffler aus Heidelberg ist unbegründet. Herr Professor Dr. Löffler befindet sich bei bestem Wohlsein.

Verschiedene Mittheilungen. Unserem Landsmann Herrn Theaterdirector Carl Berghof in Danzig wurde von Seiten des Bühnenspersonals und des Theaterorchesters zu seinem 61. Geburtstage eine Ovation gebracht. U. a. überreichten zwei Mitglieder des Theaters eine werthvolle Erinnerungsgabe.

Kleine Chronik.

Unter dem Namen „Gerechtigkeit, Zeitung für das arbeitende Volk“ soll auf Grundlage des Programms der christlichen Sozial-Reformer in Wien ein Arbeiterblatt demnächst erscheinen. Dasselbe wird alle 14 Tage ausgegeben werden. Den Verlag hat die Hofbuchhandlung Leo Woerl in Wien übernommen.

Ein vermütheter Maurer Schmidt von Trier wurde bei Möhring in der Molel mit durchschnittenem Halse und aufgeschlitztem Leib aufgefunden.

Folgender furchtbare Kalauer wurde in der Balneologenversammlung zu Berlin verbrochen. Frage: Welches ist der am meisten geugte Arzt in Deutschland? — Antwort: „Professor Thierich, weil es in allen größeren Städten Thierich-ugereine giebt.“

Ein Langenichts, welcher 37 Mädchen, Schülerinnen der Töchter-schule in Denabrück, Haardbuschel ausriß, wurde, wie die Denabrücker Zeitung meldet, wegen dieser Frevelthaten zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurtheilt.

Der „Königsberger Allg. Zig.“ zufolge versuchten in der Nacht des 13. März zwei auf Transport nach Königsberg befindliche Militär-gefangene ihren beiden Transporteuren unweit Riechne zu überwäligen. In dem sich dabei entspinneuden Kampfe wurde einer der Angreifer erschossen.

Ein hübsches Dreifur-Kunststück hat dieser Tage Director Eduard Wulst in seinem Circus zu Brüssel dem Publikum gezeigt, indem er nicht weniger als fünfzig Hengste in Freiheit dreifur und zu gleicher Zeit in der Wange vorführte.

Ein Schaffner aus Hagen versuchte in der Nähe des Kirchhofes zu Hagen seine frühere Frau, die ihm untreu geworden, zu erwidern. Als ein Revolverdurch sein Ziel verfehlt hatte, wart der Schaffner das Mädchen in einen mit Wasser gefüllten Graben und erschoss sich dann. Das Mädchen wurde von hinzugekommenen Leuten gerettet.

Die Erbitterung des Wiener Publikums gegen die Polizei ist eine ungeheure. Wieder ist, wie schon gemeldet, ein Mord im Centrum der Stadt, auf dem belebtesten Plaze, fast bei hellstem Tage, verübt worden und wieder hat man von dem Thäter „keine Spur“. Das ist der sechste Mord im Verlaufe von zwei Jahren, der ungeführt bleibt und dessen Thäter entriren konnten!

Vermischtes.

Die Behandlung der Herren Chemänner ist eine Frage, die neuerdings den New-Yorker Damen besonderes Kopfzerbrechen verursacht. Vor Kurzem fand sogar in der 5. Avenue eine Damen-Versammlung statt, in welcher das „Training“ der Chemänner den Hauptpunkt der Tagesord-

nung bildete. Es wurde lange hin- und hergeirrt, ehe man zu dem Ergebnisse gelangte, daß die Behandlung eines Ehemannes eigentlich eine ganz leichte Aufgabe sei. Die Frau braucht sich nur der Fragen: „Wo warst Du?“ und „Wo gehst Du hin?“ zu enthalten und ihrem Manne alle die Freiheiten mittheilen zu lassen, die er sich selbst gewährt. Ein Ehemann — er mußte denn ganz außerordentlich lauerhaft sein — kann immer durch Güte, geübt mit Feinheit, „dreist“ werden. Man erkannte, daß es hierzu unbedingt notwendig ist, ihn gut zu ernähren. Auch muß sich der also „Trainirte“ regelmäßig Bewegung machen, und vor Allem darf sein Schlaf nicht gestört werden, was freilich die Gardinenpredigten in ihrem Dasein auf das Größtliche gefährdet. Sobald diese Bestimmungen im Allgemeinen genau eingehalten werden, ist es leicht, einen Ehemann nicht nur harmlos, sondern in den meisten Fällen auch nützlich zu machen. Eine in der New-Yorker Gesellschaft sehr bekannte Dame hat ihren Gatten sogar soweit gezogen, daß er ihr täglich die Haare kämmt und frisiert, was er, wie die Dame versichert, äußerst geschickt und mit freudiger Hingebung besorgt.

*** Guten Appetit.** Recht „anregend“ wirkt die Schilderung, welche der „Cosmos“, eine wissenschaftliche Zeitschrift, von der Zusammenkunft eines Pariser Mittagessens entwirft. Die Einleitung zu diesem bildet ein Vermuth, dessen Wohlgeschmack durch Zusatz einer tüchtigen Menge Schwefelsäure erhöht wird; dann kommt die Tapiocasuppe, bereitet aus Kartoffelmehl mit etwas Kupferzucker; die Butter des Nebengerichts ist aus Kalbsfett, mit Blei gefärbt, hergestellt. Dem sehr mittelmäßigen Braten ist durch Salpeter ein pikanter Geschmack verliehen, während der Salat mit Nitrioleffig gewürzt ist. Die etwas zu grünen Erbsen riechen nach dem Kupfer, mit dem sie so schön grün gefärbt sind; Nachschick: eine Creme von Chokolade, bestehend aus Holzzucker, rothem Quecksilberoxyd und Nickerde. Als Kaffee wird eine Mischung servirt, die neben anderen guten Dingen Sägemehl von Mahagoniholz und Gerstengrütze enthält; den Beschluß macht ein Gläschen „Atrich“ mit Blausäure. Nach einem solchen herrlichen Mahl bekommt der Pariser einen Niesendurst, zu dessen Stillung er einheimisches Bier trinkt. Dieses französische Bier ist ein Gebräu von Mothköpfen, Hollunder, Belladonna, Stechapfel, Gerberlohn und Pikrinäure!

Handel, Industrie, Erfindungen.

B. Weinzeitung. Aus Friedrich wird uns geschrieben: „Im Weingeschäft ist's dahier eben recht flau, obgleich aus jedem der fünf letzten Jahrgänge noch größere oder kleinere Vorräthe lagern. Es scheint, als ob die Kaufleute erst die nächsten beginnenden öffentlichen Wein-Versteigerungen abwarten wollen, ehe sie sich um anderweitig lagernde Weine umsehen.“ — Durch finanzielle Verhältnisse vom 27. v. Mts. III. 2463 an die Steuerstellen ist darauf aufmerksam gemacht, daß zur Einfuhr aus Italien gelangende Fässer mit Wein und Trauben für den Transport häufig eine Unterlage von Nebenbündel erhalten und daß derartige Sendungen nach der Kaiserl. Verordnung vom 4. Juli 1888 zum inländischen Verkehr nicht zugelassen werden dürfen. Ferner ist darauf hingewiesen, daß nach derselben Verordnung Trauben der Weinlese nur in Fässern verpackt eingeführt werden dürfen, welche derartig gereinigt sind, daß sie keine Theilchen von Erde oder Koth an sich tragen und sich zwischen den Trauben keine Blätter oder Theile von Neben befinden dürfen. Die Nichterfüllung der vorstehenden Bedingungen zieht die Zurückschaffung der Gegenstände auf Kosten der Verpflichteten eventuell deren Vernichtung durch Feuer nach sich. — Den Reigen der diesjährigen Abheingauer Wein-Versteigerungen eröffnen am 21. März in Oestrich die Gutsbesitzer Joseph Schneider, Baron v. Künsberg-Kangenstadt und C. J. Kühn. Ersterer bringt eine schöne Collection und zwar 22 Stück 1887er, 22 Stück 1888er, 32 Stück 1889er und 21 und 22 Stück 1890er zur Auction. Die Weine sind durchweg gut gepflegt und kommen aus den besseren Lagen der Gemarkung Oestrich und Hallgarten. Herr Baron von Künsberg-Kangenstadt präsentiert 142 Stück 89er Weine; sie stammen aus dem renommierten früher Baron von Canitz'schen Weingute; sie sind vorzüglich gebaut und befinden sich darunter hochfeine Auslesen aus den besten Oestricher Lagen. Hieran anschließend bringt Gutsbesitzer Herr C. J. Kühn 22 Stück 1891er und 82 Stück 1889er Weine zum Ausgebot. Ueber die Qualität läßt sich das schon oben Gesagte wiederholen. Es sind Gewächse aus guten Lagen der Oestricher und Mittelheimer Gemarkung. Lage: 1891er 500 Mk. per Stück; 1889er 1800 bis 2800 Mk. per Stück.

*** Bankkrach.** Das Bankhaus J. G. Günzburg in Petersburg soll sich in Zahlungsschwierigkeiten befinden. Die „Nationalzeitung“ erfährt über die Beilegung Berlins bei Günzburg, dieselbe bezieht sich bei den einzelnen Banken auf einige Hunderttausend Mark. Die Disconto-Gesellschaft ist nicht theilhaftig. Nach einem Petersburger Telegramm seien 150 Proz. Activa vorhanden, meist Immobilien wie Landgüter und Fuderfabriken. Die Abwicklung dürfte deshalb nicht leicht sein. Die Berliner Börse war am Dienstag beeinträchtigt durch die Meldung der Zahlungsschwierigkeiten. Die Course waren durchweg niedriger, namentlich Banken und ausländische Fonds nachgebend. Rubel weichend, Bahnen gleichfalls ungünstig beeinflusst. Montanwerthe durchweg schwächer. Die Directoren der Petersburger Banken waren Dienstag Abend zu einer Beratung über die anlässlich des Fallissements zu ergreifenden Maßregel zusammengetreten. Eine Einigung hat noch nicht stattgefunden. Die Passiva werden auf 6 Millionen Rubel angegeben, Petersburg wäre wenig, London und Paris seien stark theilhaftig.

*** Lebensversicherung.** Soweit aus den bis jetzt veröffentlichten vorläufigen Angaben entnommen werden kann, hat die „Allgemeine Versicherungs-Anstalt zu Karlsruhe“ auch im Jahre 1891 ihre hervorragende

Stellung in der ersten Reihe der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften behalten. Eingereicht wurden bei ihr in 1891: 7192 Anträge mit 31,140,500 Mark Versicherungskapital (1 1/2 Millionen mehr als in 1890) und abgeschlossen 5674 Versicherungen über 24,454,129 Mark. Nach Abzug der durch Tod, Ablauf der Versicherung u. s. w. abgegangenen Versicherungen bleibt ein reiner Zuwachs von 8914 Versicherungen über 17,588,111 Mark und ein Gesamtbestand auf Ende 1891 von 67,072 Versicherungen über 275,159,364 Mark Kapital. Die in Folge Ablebens von 595 Personen ausbezahlte Summe von 2,694,842 Mark blieb noch mehr, als in den Vorjahren, hinter der erwartungsmäßigen Sterblichkeit zurück. Nach diesen Ergebnissen kann das abgelaufene Geschäftsjahr, wie überhaupt der Stand der Karlsruher Anstalt, als sehr günstig bezeichnet werden.

Briefkasten.

Wiesbaden: Junge Abonnentin und F. G. hier. Beides recht hübsch, aber uns mangelt der nöthige Raum zur Aufnahme.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 16. März. Bei dem gestrigen parlamentarischen Diner bei dem Finanzminister Dr. Miquel waren auch die Minister Herrfurth und v. Heyden anwesend. Unter den Geladenen befanden sich Landtags-Abgeordnete aller Parteien und die Reichstags-Abgeordneten Freiherr v. Stumm und Bissing.

Paris, 16. März. Heute Vormittag fanden bei allen bekannten Anarchisten Hausdurchsuchungen statt. Alle Individuen, bei welchen Sprengmaterial gefunden wird, werden festgenommen und in Haft gehalten. Von den 30 Hausdurchsuchungsbefehlen betreffen die meisten ausländische Revolutionäre. Die Untersuchung der Explosion in der Lohau-Kaserne dauert fort. Besondere Maßnahmen zum Schutze der Denkmäler sind getroffen. Alle Militärposten sind verstärkt.

Petersburg, 16. März. Der „Börzenrat“ zufolge belaufen sich die Activen des Bankhauses Günzburg auf 8 1/2 Millionen Rubel, welche jedoch meist schwer realisirbare Liegenschaften umfassen; die Passiva giebt Günzburg auf 5 1/2 Millionen Rubel an, die Creditoren schätzen dieselben auf 6 1/2 bis 7 Millionen Rubel. Die Verhandlungen über ein Arrangement sind bis jetzt ergebnislos verlaufen.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren. Ein Sohn: Herrn Albert Böhlenhoff, Berlin. Herrn Rechtsanwalt Dr. Victor Schneider, Berlin. Herrn Ingenieur Wilhelm Claus, Hörde. Herrn Landrath Leopold von Teienborn, Neumarkt i. Schl. Eine Tochter: Herrn Rittmeister Karl Freiherrn von Stard, Augsburg. Freiherrn von Sobek, Kronow. Herrn Berginspector Braubach, Dudweiler. Herrn Regierungsbaumeister Th. Wente, Hannover. Herrn Bürgermeister Landratsrath Schwinke, Anrich.

Verlobt. Frä. Marie von Wedell mit Herrn Fortasseffor Friedrich von Kattisch-Bolzow, Angerow.

Verheirathet. Herr Professor Martin Hartmann mit Frä. Elisabeth Harber, Berlin-Görlitz. Herr Dr. Heinrich Scheffler mit Frä. Meta Altmann, Bunzlau-Breslau.

Gestorben. Herr Königl. Amtsrath Fris Stolle, Büschow. Herr Commissionär Karl Kind, Berlin. Herr Major a. D. Julius von Dörfen, Görlitz. Herr Rittersgutsbesitzer Hermann Tübner, Völs. Herr Professor der Gynäkologie Grebe, Leipzig. Herr Regierungspräsident a. D. Robert Ludwig Werner von Blumenthal, Berlin. Herr Professor Franz Giesel, Leipzig. Frau Generalmajor Martha von Klein, geb. von Alt-Stutterheim, San Remo. Frau Amtsrath Theresie Bruns, geb. Witten, Marienthal. Frau Franziska von Beguelin, geb. Ziegler, Berlin. Frau Dr. Wagener, geb. Rönke, Hannover. Frau Bürgermeister Anna Lommeting, geb. Wandersfeld, Schüttorf.

Geschäftliches.

In wirkungsvollem Farbendruck liefert die

Diplome

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Für Wiesbaden und Umgegend

ist diese Zeitung das anerkannt wirksamste und daher billigste Anzeigenblatt,

seit 40 Jahren bestehend und in der kaufkräftigen Bevölkerung überall gelesen.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. März 1892.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%

Staatspapiere.		Zf. Stadt.Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
1.	Dtsch. Reichs.-A. 106.50	1.	Frankf. M. Lit. R. 103.80	1.	Gotthard-Bahn 134.60	1.	West Sib. fl. 85.30	1.	Nass.Lödbk.Lit.G. 102.25
2.	» 99.10	2.	» N & Q 97.90	2.	Jura-Simpl. Pr.-A. 94.40	2.	» Gold 102.25	2.	» » K.L. 98.80
3.	» 84.85	3.	» S 97.90	3.	» St.-A. gar. 48.20	3.	» Elisabeth stpf. 94.90	3.	» Pfälz. Hyp.-Bk. 95.80
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.35	4.	Darmstadt 94.25	4.	» conv. Westb. 48.20	4.	» stfr. 100.25	4.	» Pr.Bd.-Cr.-A.-B. 100.30
5.	» 99.15	5.	Heidelberg 1890 86.70	5.	» Genuss-Sch. 10.65	5.	Franz-Josef Sib. fl. 83.05	5.	» Central-B.-Cr. 102.90
6.	» 84.85	6.	Karlsruhe 1886 93.70	6.	Schweiz. Central 126.30	6.	Gal. C.-Ldw. 85.50	6.	» » 93.85
7.	Bad. St.-Obl. 104.50	7.	Mainz 93.70	7.	» Nordost 106.50	7.	» 1890 81.25	7.	» Comm.-Oblig. 93.85
8.	» v. 1886 105.90	8.	Mannheim 1890 96.45	8.	Verein. Schweizb. 63.20	8.	Oest. Localb. Gld. 95.40	8.	» Hyp.-B. div. Sr. 101.30
9.	Bayer. » 106.30	9.	Wiesbaden 102.40	9.	Ital. Mittelmeer 90.20	9.	» Nordwest 107.40	9.	» » 94.30
10.	Hambg. St.-Rte. 103.35	10.	Bukarest 93.80	10.	» Meridionales 118.50	10.	» Lit. A. Sib. fl. 92.70	10.	» Rhein. Hyp.-Bk. 94.20
11.	Hessische Obl. 105.35	11.	» 1888 93.80	11.	Russ. Südwest 72.30	11.	» B. 91.40	11.	» Süd.B.-Cd. Mnech. 101.70
12.	Mecklenbg. Anl. 95.75	12.	Lissabon 2000r 37.40	12.	Luxemb. Pr.-Henri 50.50	12.	» Süd.Lomb.Gd. 103.50	12.	» » 96.60
13.	Sächsisch. Rte. 85.90	13.	» 400r 37.40	13.	Zf. Industrie-Actien	13.	» » 96.55	13.	» Egypt.C.-Fonc. Fr. —
14.	Wrthb. Obl. 75-80 103.80	14.	Neapel St. gar. Le. 78.80	14.	Allgem. Elekt.-G. 129.55	14.	» » Fr 59.40	14.	» Ital. Allg. Imm. Le —
15.	» 81-83 104.85	15.	Rom Ser. II-VIII 77.30	15.	» » 1871 » 100.60	15.	» » 100.15	15.	» » 69.40
16.	» 85-87 104.70	16.	Zürich Fr. 94.55	16.	» » 1871 » 100.60	16.	» » 100.15	16.	» » 92.50
17.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.60	17.	Pr. Buenos-Air. 28.90	17.	» » 1871 » 100.60	17.	» » 100.15	17.	» » 92.50
18.	Griech. G.-A. v. 90 58.20	18.	Stadt Buenos-Air 38.70	18.	» » 1871 » 100.60	18.	» » 100.15	18.	» » 92.50
19.	» kl. 58.30	19.	Zf. Bank-Actien	19.	» » 1871 » 100.60	19.	» » 100.15	19.	» » 92.50
20.	» v. 87 54.35	20.	Dtsche Reichsbank 147.35	20.	» » 1871 » 100.60	20.	» » 100.15	20.	» » 92.50
21.	» 100 54.35	21.	Frankfurter Bank 137.25	21.	» » 1871 » 100.60	21.	» » 100.15	21.	» » 92.50
22.	» 20 54.35	22.	Amsterdamer Bank 149.80	22.	» » 1871 » 100.60	22.	» » 100.15	22.	» » 92.50
23.	Ital. Rente cpt. Lire 87.30	23.	Basler Bk.-Verein 117.40	23.	» » 1871 » 100.60	23.	» » 100.15	23.	» » 92.50
24.	» ult. 87.30	24.	Berl. Handelsb. ult. 129.40	24.	» » 1871 » 100.60	24.	» » 100.15	24.	» » 92.50
25.	» 10000r 87.50	25.	Darmst. Bank 123.90	25.	» » 1871 » 100.60	25.	» » 100.15	25.	» » 92.50
26.	» kleine 87.50	26.	Deutsche Bank 152.30	26.	» » 1871 » 100.60	26.	» » 100.15	26.	» » 92.50
27.	» » 54.30	27.	D. Genoss.-Bank 120.80	27.	» » 1871 » 100.60	27.	» » 100.15	27.	» » 92.50
28.	Oest. Gold-Rte. fl. 94.80	28.	» Unionbank 68.65	28.	» » 1871 » 100.60	28.	» » 100.15	28.	» » 92.50
29.	» St.-E.-O. (Elia.) 80.40	29.	» Vereinsbank 104.80	29.	» » 1871 » 100.60	29.	» » 100.15	29.	» » 92.50
30.	» Silb.-Rte. Juli 89.95	30.	Discont.-Comm. 177.60	30.	» » 1871 » 100.60	30.	» » 100.15	30.	» » 92.50
31.	» April 80.06	31.	Dresdener Bank 133.60	31.	» » 1871 » 100.60	31.	» » 100.15	31.	» » 92.50
32.	» Pap.-Rte. Febr. 80.06	32.	Frankf. Hyp.-Bk. 133.60	32.	» » 1871 » 100.60	32.	» » 100.15	32.	» » 92.50
33.	» Mai 37.30	33.	» Hyp.-Cr.-Ver. 106.40	33.	» » 1871 » 100.60	33.	» » 100.15	33.	» » 92.50
34.	Portug. St.-Anl. 73.30	34.	Internat. Bank 107.20	34.	» » 1871 » 100.60	34.	» » 100.15	34.	» » 92.50
35.	» äuss. Schuld 26.55	35.	Mitteld. Creditbk. 95.80	35.	» » 1871 » 100.60	35.	» » 100.15	35.	» » 92.50
36.	» kleine St. 26.50	36.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 110.40	36.	» » 1871 » 100.60	36.	» » 100.15	36.	» » 92.50
37.	Rum.amort. Rte. Fr. 96.80	37.	Nürnb. Vereinsbk. 171.50	37.	» » 1871 » 100.60	37.	» » 100.15	37.	» » 92.50
38.	» kl. 96.95	38.	Pfälzische Bank 112.70	38.	» » 1871 » 100.60	38.	» » 100.15	38.	» » 92.50
39.	» am. 1890 82.55	39.	Rhein. Creditbank 115.35	39.	» » 1871 » 100.60	39.	» » 100.15	39.	» » 92.50
40.	» innere Lei 82.50	40.	Schaffhaus. B.-V. 106.70	40.	» » 1871 » 100.60	40.	» » 100.15	40.	» » 92.50
41.	» äuss. 82.70	41.	Süddeutsche Bank 101.20	41.	» » 1871 » 100.60	41.	» » 100.15	41.	» » 92.50
42.	Russ. II. Orient Rbl. 64.15	42.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.85	42.	» » 1871 » 100.60	42.	» » 100.15	42.	» » 92.50
43.	» III. Orient 63.60	43.	Württ. Vereinsbk. 123.90	43.	» » 1871 » 100.60	43.	» » 100.15	43.	» » 92.50
44.	» Cons. v. 1880 93.30	44.	Oesterr.-Ung. Bank 850.00	44.	» » 1871 » 100.60	44.	» » 100.15	44.	» » 92.50
45.	» Elsb.-A.I.-II 93.10	45.	Oesterr. Länderbk. 161.37	45.	» » 1871 » 100.60	45.	» » 100.15	45.	» » 92.50
46.	Schwed. Obl. 102.80	46.	» Creditanst. 261.40	46.	» » 1871 » 100.60	46.	» » 100.15	46.	» » 92.50
47.	» 93.75	47.	Ungar. Creditbk. 292.75	47.	» » 1871 » 100.60	47.	» » 100.15	47.	» » 92.50
48.	» 85.15	48.	» Esk. u. W.-B. 94.87	48.	» » 1871 » 100.60	48.	» » 100.15	48.	» » 92.50
49.	Schweiz. Eidg. 89Fr. 107.20	49.	Unionbk. in Wien 200.00	49.	» » 1871 » 100.60	49.	» » 100.15	49.	» » 92.50
50.	Serb. amor. G.-R. 77.50	50.	Wiener Bk.-Verein 95.62	50.	» » 1871 » 100.60	50.	» » 100.15	50.	» » 92.50
51.	» Taback-Rente 79.50	51.	Allg. Els. Bkges. 112.50	51.	» » 1871 » 100.60	51.	» » 100.15	51.	» » 92.50
52.	» St.-E.-Obl. A.Fr. 78.50	52.	D. Elf. u. Wechs.-Bk. 110.20	52.	» » 1871 » 100.60	52.	» » 100.15	52.	» » 92.50
53.	» 77.40	53.	Mein. Hypoth.-Bk. 100.10	53.	» » 1871 » 100.60	53.	» » 100.15	53.	» » 92.50
54.	Spanier cpt. Ps 56.50	54.	Banque Ottomane 104.30	54.	» » 1871 » 100.60	54.	» » 100.15	54.	» » 92.50
55.	» kl. 56.50	55.	Zf. Eisenbahn-Actien.	55.	» » 1871 » 100.60	55.	» » 100.15	55.	» » 92.50
56.	» ult. 56.55	56.	» Heidelberg-Speyer 39.45	56.	» » 1871 » 100.60	56.	» » 100.15	56.	» » 92.50
57.	Türk. Egypt.-Tr. 95.00	57.	» Hess. Ludw.-Bahn 110.60	57.	» » 1871 » 100.60	57.	» » 100.15	57.	» » 92.50
58.	Türk. Zoll.-O. cpt. 95.00	58.	» Ludwigh.-Bexb. 223.30	58.	» » 1871 » 100.60	58.	» » 100.15	58.	» » 92.50
59.	» 20 87.20	59.	» Lübeck-Büchen. 144.50	59.	» » 1871 » 100.60	59.	» » 100.15	59.	» » 92.50
60.	» ult. 87.20	60.	» Marienb.-Mlawka 50.85	60.	» » 1871 » 100.60	60.	» » 100.15	60.	» » 92.50
61.	» Fund. v. 88 84.75	61.	» Pfälz. Maxbahn 143.30	61.	» » 1871 » 100.60	61.	» » 100.15	61.	» » 92.50
62.	» priv. v. 1890 83.45	62.	» » Nordbahn 114.45	62.	» » 1871 » 100.60	62.	» » 100.15	62.	» » 92.50
63.	» cons. » 69.75	63.	» Werrabahn 69.80	63.	» » 1871 » 100.60	63.	» » 100.15	63.	» » 92.50
64.	» conv. Lit. B 26.70	64.	» Albrecht u. W. 76.37	64.	» » 1871 » 100.60	64.	» » 100.15	64.	» » 92.50
65.	» » D 13.80	65.	» Alfeld 175.25	65.	» » 1871 » 100.60	65.	» » 100.15	65.	» » 92.50
66.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 91.85	66.	» Vor. Arad. Csan. » 97.87	66.	» » 1871 » 100.60	66.	» » 100.15	66.	» » 92.50
67.	» » ult. 91.70	67.	» Böhm. Nord » 154.75	67.	» » 1871 » 100.60	67.	» » 100.15	67.	» » 92.50
68.	» » 8.500 92.05	68.	» » West 295.00	68.	» » 1871 » 100.60	68.	» » 100.15	68.	» » 92.50
69.	» » 8.100 92.05	69.	» Buschtherad. B. » 375.12	69.	» » 1871 » 100.60	69.	» » 100.15	69.	» » 92.50
70.	» » Eis.-Al. Gld. 102.50	70.	» Czakath-Agram » 58.00	70.	» » 1871 » 100.60	70.	» » 100.15	70.	» » 92.50
71.	» » Silb. 85.55	71.	» » Pr.-Act. 205.00	71.	» » 1871 » 100.60	71.	» » 100.15	71.	» » 92.50
72.	» » Pap.-Rte. 88.95	72.	» Donau-Drau 174.50	72.	» » 1871 » 100.60	72.	» » 100.15	72.	» » 92.50
73.	» » Inv.-Al. v. 88 101.40	73.	» Dux-Bodenb. ult. 469.25	73.	» » 1871 » 100.60	73.	» » 100.15	73.	» » 92.50
74.	» » Grundentl. fl. 81.50	74.	» Gal. Carl-Ludw.-B. 180.12	74.	» » 1871 » 100.60	74.	» » 100.15	74.	» » 92.50
75.	» » Argent. v. 1887 Pes 38.70	75.	» Graz-Köflach ult. 214.62	75.	» » 1871 » 100.60	75.	» » 100.15	75.	» » 92.50
76.	» » v. 88 innere 32.70	76.	» Lemberg-Czern. » 211.00	76.	» » 1871 » 100.60	76.	» » 100.15	76.	» » 92.50
77.	» » v. 88 äuss. 33.90	77.	» Oest.-Ung. St.-B. » 244.00	77.	» » 1871 » 100.60	77.	» » 100.15	77.	» » 92.50
78.	» » Chilen. Gld.-Anl. 88.50	78.	» » Local.-B. » 141.00	78.	» » 1871 » 100.60	78.	» » 100.15	78.	» » 92.50
79.	» » Un.-Egypt.-A. cpt. 96.80	79.	» » Südbahn » 72.87	79.	» » 1871 » 100.60	79.	» » 100.15	79.	» » 92.50
80.	» » » ult. 96.60	80.	» » Nordwest » 178.50	80.	» » 1871 » 100.60	80.	» » 100.15	80.	» » 92.50
81.	» » Priv.-Egypt.-Anl. 91.20	81.	» » Lit. B » 198.50	81.	» » 1871 » 100.60	81.	» » 100.15	81.	» » 92.50
82.	» » Mexik. St.-Anl. 79.50	82.	» » Prag-Dux. Pr.-A. » 114.87	82.	» » 1871 » 100.60	82.	» » 100.15	82.	» » 92.50
83.	» » » 2040r 79.50	83.	» » » Stamm- » 64.50	83.	» » 1871 » 100.60	83.	» » 100.15	83.	» » 92.50
84.	» » » 408r 80.50	84.	» » Raab-Oedenb. » 41.75	84.	» » 1871 » 100.60	84.	» » 100.15	84.	» » 92.50
85.	» » Eisenb.-Ob. » 67.35	85.	» » » » 41.75	85.	» » 1871 » 100.60	85.	» » 100.15	85.	» » 92.50
86.	» » » 408r 67.35	86.	» » » » 41.75	86.	» » 1871 » 100.60	86.	» » 100.15	86.	» » 92.50
87.	» » » » 67.35	87.	» » » » 41.75	87.	» » 1871 » 100.60	87.	» » 100.15	87.	» » 92.50
88.	» » » » 67.35	88.	» » » » 41.75	88.	» » 1871 » 100.60	88.	» » 100.15	88.	» » 92.50
89.	» » » » 67.35	89.	» » » » 41.75	89.	» » 1871 » 100.60	89.	» » 100.15	89.	» » 92.50
90.	» » » » 67.35	90.	» » » » 41.75	90.	» » 1871 » 100.60	90.	» » 100.15	90.	» » 92.50
91.	» » » » 67.35	91.	» » » » 41.75	91.	» » 1871 » 100.60	91.	» » 100.15	91.	» » 92.50
92.	» » » » 67.35	92.	» » » » 41.75	92.	» » 1871 » 100.60	92.	» » 100.15	92.	» » 92.50
93.	» » » » 67.35	93.	» » » » 41.75	93.	» » 1871 » 100.60	93.	» » 100.15	93.	» » 92.50
94.	» » » » 67.35	94.	» » » » 41.75	94.	» » 1871 » 100.60	94.	» » 100.15	94.	» » 92.50
95.	» » » » 67.35	95.	» » » » 41.75	95.	» » 1871 » 100.60	95.	» » 100.15	95.	» » 92.50
96.	» » » » 67.35	96.	» » » » 41.75	96.	» » 1871 » 100.60	96.	» » 100.15	96.	» » 92.50
97.	» » » » 67.35	97.	» » » » 41.75	97.	» » 1871 » 100.60	97.	» » 100.15	97.	» » 92.50
98.	» » » » 67.35	98.	» » » » 41.75	98.	» » 1871 » 100.60	98.	» » 100.15	98.	» » 92.50
99.	» » » » 67.35	99.	» » » » 41.75	99.	» » 1871 » 100.60	99.	» » 100.15	99.	» » 92.50
100.	» » » » 67.35	100.	» » » » 41.75	100.	» » 1871 » 100.60	100.	» » 100.15	100.	» » 92.50

Anlehensloose.		Zf. Verzinsl. in Procenten.	
1.	Bad. Präm. Th. 100 188.30	1.	Bayer. » 100 140.30
2.	Bayer. » 100 140.30	2.	Böhm. Reg. u. f. d. 100 107.40
3.	Böhm. Reg. u. f. d. 100 107.40	3.	Goth. Pfd. I. Th. 100 111.70
4.			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.